

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Duonnas Als 8 marz es stat il di da las duonnas, plünavant esa 40 ons daspö cha las duonnas han il dret da vuschar – ün tema per discutir cun Maria Sedlacek, Sent. **Pagina 4**

Island Die «Engadiner Post/Posta Ladina» berichtet in regelmässigen Abständen über Engadiner Auswanderer, die heute in Island leben. **Seite 11**

Nachtsprint Vor über drei Jahrzehnten hatte eine Silser Skilehrerin die Idee, Einheimische setzten sie attraktiv um: Der Nachtsprint war geboren. **Seite 13**



Fürs Oberengadin ist der Engadin Skimarathon zweifellos ein wichtiger Tourismusmotor. Aber auch andere Regionen profitieren indirekt vom Grossanlass, vor allem als Imageträger. Foto: swiss-image.ch/Daniel Martinek

Motor des Langlaufsports

Der Engadin Skimarathon und seine Bedeutung für den Sport

«Der Engadin Skimarathon hat durchaus eine wichtige Bedeutung für unsere Ferienregion.» Diese Worte stammen nicht von den Touristikern aus dem Oberengadin, die diesen Satz natürlich auch unterschreiben würden, sondern von Urs Wohler, Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun. Zwar machten das Unterengadin und Val Müstair mit dem Skimarathon nicht direkt ein grosses Geschäft, sagt Wohler. Aber vom Werbeeffect der Marke Engadin Skimarathon, die weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus bekannt ist, profitiere man be-

stimmt. «Der Marathon steht für Schnee, tolle Winterbilder, einen der grössten Schweizer Sportanlässe, was ein positives Image fürs ganze Engadin und den ganzen Kanton Graubünden erzeugt», sagt Wohler. Ähnlich sieht man es in Davos, neben dem Oberengadin die grösste Langlaufdestination in Graubünden. «Wir haben über den Winter viele Gäste, die sich auf den 'Engadiner' vorbereiten, der für viele Langläufer der Saisonhöhepunkt ist», sagt etwa Dennis Schneider vom Hotel Bünda. Im Winter sind rund 40 Prozent seiner

Gäste Langläufer, das Hotel liegt direkt an den Loipen beim Zielgelände der Davoser Langlauf-Weltcuprennen. «Für den Langlaufsport in der Schweiz hat der Engadin Skimarathon einen sehr hohen Stellenwert», ist der Hotelier überzeugt. Unmittelbar vor dem Engadin Skimarathon kämen aber wenige Gäste in sein Hotel, um sich vorzubereiten und zu akklimatisieren. Welche Regionen profitieren sonst vom Grossanlass? Wo ausser im Oberengadin generiert der Engadin Skimarathon Logiernächte? (fuf)

Seite 3

Besser als befürchtet

Die Logiernächtezahlen im Januar 2011

Graubünden Erste Meldungen zu Beginn des Jahres aus der Hotellerie liessen nichts Gutes erahnen: Von einem deutlichen Rückgang der Hotellogiernächte war die Rede. Der monatliche Tourismusreport Graubünden mit den effektiven Zahlen vom Januar 2011 zeigt nun aber nicht das befürchtete Bild. Im Kanton wurden im Vergleich mit dem Vorjahr 1,4 Prozent mehr Hotelübernachtungen registriert. Im 15-Jahre-Vergleich liegt das Resultat jedoch unter dem Mittelwert. Von den alpinen Mitbewerbern in der Schweiz hat das Wallis im Januar um 2,3 Prozent zugelegt, während das Berner Oberland einen Rückgang von 2,3 Prozent verzeichnen musste. Gesamtschweizerisch haben die Hotelübernachtungen im ersten Monat des Jah-

res um 1,6 Prozent zugenommen. Markante Zuwächse sind in Graubünden aus den Aufbaumärkten Belgien (plus 33,8%), Tschechien (29,7%) und Polen (15%) zu verzeichnen, wie Graubünden Ferien mitteilt. Rückgänge gab es vor allem bei Deutschen, Holländern und Engländern. Auf Destinationsebene verbuchten Engadin Scuol Samnaun mit einem Plus von 8,7 Prozent und Arosa (plus 4,2%) die grössten Zunahmen in Graubünden. Die grössten Einbussen weisen das Prättigau, Vals und Disentis-Edrun auf. In der Destination Engadin St. Moritz gingen die Hotellogiernächte im Januar im Vergleich mit dem Vorjahr um 0,6 Prozent zurück. Ein Plus konnte in Südbünden Valposchiavo mit 2,3 Prozent verzeichnen. (skr)



Die Hotelzimmer waren im Januar besser belegt als befürchtet, wie die Statistik zeigt. Foto: swiss-image

Unterhaltsames Musik-Kabarett

St. Moritz Leben und Werk des Komponisten Kurt Weill standen am Dienstag im Zentrum eines unterhaltenden Abends im Hotel Laudinella. Die Sängerin Annette Postel und der Pianist Sebastian Matz verführten ihr Publikum mit einer betörend gut inszenierten musikalischen Biografie rund um das interessante und vielschichtige Leben und Werk des früh verstorbenen Musikers und Partners von Bertolt Brecht. Dabei bestach Postel mit ihrer nuancenreichen Sopranstimme und ihrem schauspielerischen Talent. (mcj)

Seite 7

Von Tourismus und Politik unterschätzt?

Interview Welchen Stellenwert hat der Langlauf im Oberengadin? Wird er von Tourismus und Politik unterschätzt? Wo ist Potenzial für die Gewinnung von neuen Langlaufgästen vorhanden? Diese Fragen beantwortet im EP-Interview des Monats in dieser Ausgabe der neue Präsident des Engadin Skimarathons, Ivo Damaso. Er nimmt auch Stellung zum Interesse an der Tour de Ski und hält fest, dass dem Langlauf im Oberengadin die Lobby fehle. «Der Langlaufsport wird unterschätzt», erklärt der frühere langjährige Präsident des SC Bernina Pontresina. Er sagt auch, wofür der Engadin Skimarathon steht und wie die Vorbereitungen für die 43. Austragung vom Sonntag laufen. Mit mehr Jugendlichen und vor allem mehr Teilnehmern als zuletzt. (skr)

Seite 9

Nouv svilup dals pajamaints directs

Ramosch/Tschlin Cun ün ulteriur svilup dal sistem da pajamaints directs prevezza la Confederaziun da s-chaffir contribuziuns per la qualità da la cuntrada. Üna da las regiuns da pilot per quist nouv proget es la cuntrada da Ramosch/Tschlin. In lündeschi han orientà ils respunsabels dals uffizis federals e chantunals d'agricultura als pears da Ramosch/Tschlin davart il nouv sistem da pajamaints directs: Regiuns chi mantegnan lur structururas e valuors tipicas pon profitar dal nouv sistem. Id es però eir gnü rendü attent cha na be l'agricultura nun es respunsabla pel svilup da la cuntrada, dimpersè eir il turissem e l'industria. Perquai stopchan la cultivaziun e'l mantegniment da la cuntrada gnir indeminisats cumplessivamaing, haja gnü nom. (anr/ads)

Pagina 5

Prouvas da sang falsifichadas

Tschlin L'on passà ha muossà il resultat da las prouvas da sang da la bescha da lat dad Andri Caviezel da Tschlin cha bundant ün terz da las nuorsas d'eiran positivas a regard il virus «Maedi-Visna». Uossa declera Giochen Bearth, veterinari chantunal suppleant, cha quists resultats sun gnüts interpretats falladamaing. Causa cha la bescha d'eira gnüda vaccinada trais eivnas avant las prouvas da sang cunter la malatia da la lengua blava, ha gnü la vaccinaziun influenza süls resultats da las prouvas. «La vaccinaziun influenzescha la forza expressiva dal test», declera Bearth. Perquai segna l'examinaziun tenor il perit üna reaziun positiva, eir scha'l resultat nun es gnanca positiv. «Quist fat ha manà ad ün'interpretaziun sbagliada da las prouvas da sang.» (nba)

Pagina 5

Reklame



Mateja Langus, Lernende 3. Lehrjahr

Die Lehre bei der Mobiliar gefällt mir sehr gut. Vor allem finde ich es toll, dass ich vieles selbstständig erledigen kann. Bei uns herrscht zudem ein gutes Arbeitsklima.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60

176.775.582



40010

**Kreis Oberengadin****Fahrplan 2012 und 2013
Fahrplanregion 9**

Gemäss Beschluss des Forum Train Europe wird der Fahrplan 2012 am 12. Dezember 2011 in Kraft treten und bis zum 10. Dezember 2012 dauern. Der Fahrplan 2013 beginnt am 11. Dezember 2012 und dauert bis zum 14. Dezember 2013. Mit der Revision der Erlasse des öffentlichen Verkehrs ist für die Bestellung des regionalen Personenverkehrs (RPV) neu eine zwei-jährige Bestellung vorgesehen, also über eine Fahrplanperiode statt über ein Fahrplanjahr. Für die Fahrplanperiode 2012/2013 sind kleinere Änderungen gegenüber dem Fahrplan 2011 möglich.

Damit die nötigen Änderungen bis zur Ausgabe des definitiven Fahrplans mit den Transportunternehmungen sowie dem Bestellverfahren Bund/Kanton abgestimmt werden können, sind **Anregungen und Begehren** für die Fahrplanregion 9, d.h. Engadin, Val Müstair und Bergell, an deren Präsidenten Jon Domenic Parolini, Chasa Cumünala, Bagnera, 7550 Scuol, bis zum

15. April 2011

schriftlich einzureichen.

Samedan, 10. März 2011

Kreispräsident Oberengadin
Franco Tramèr

176.776.572

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz****Feuerwehr St. Moritz****Neurekrutierung 2011**

Die Neurekrutierung für die Feuerwehr St. Moritz findet statt am

**Donnerstag, 17. März 2011,
um 19.30 Uhr, im Depot Dorf,
Via Quadrellas 4, 7500 St. Moritz**Feuerwehrkommando St. Moritz
Postfach 3095
7500 St. Moritz 3Telefon 081 833 88 08 oder
Telefon 079 611 42 20

E-Mail: fwst.moritz@bluewin.ch

St. Moritz, 4. März 2011

Gemeindeverwaltung St. Moritz
176.776.504**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan****Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Mierta und Kurt
Lazzarini Architekten
Surtuor 20
7503 Samedan**Bauprojekt:** Neubau Gewerbehau**Strasse:** Gebiet Islas**Parzelle Nr.:** 1619**Nutzungszone:** Gewerbezone

Cho d'Punt

Auflagefrist: vom 10. März bis
30. März 2011

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 8. März 2011

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.776.551

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan****Öffentliche Planaufgabe
Gemeinde Samedan****Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren****Planvorlage der Rhätischen Bahn AG
RhB betreffend Erneuerung
des Bahnfunknetzes auf der Strecke
Chur–St. Moritz****Betroffene Gemeinden:**Chur, Domat/Ems, Bonaduz, Cazis,
Vaz/Obervaz, Tiefencastel, Filisur,
Bergün, **Samedan****Gesuchstellerin:**Rhätische Bahn AG RhB,
Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur**Strecke:**

Chur – St. Moritz

Gegenstand:

Das Bauvorhaben betrifft die Gemeinde wie folgt:

Samedan: Betriebswerkstätte Samedan (Koord. 786'778/156'397): Ersatz der bisherigen Basisstation für betrieblichen Strecken- und Rangierfunk durch sechs neue Antennen am bestehenden Mast auf dem Dach der Betriebswerkstätte; Sendeanlage im bestehenden Technikraum.

Weitere Einzelheiten können den öffentlich aufgelegten Unterlagen entnommen werden. Das Bauvorhaben bei der Station Solis wird profiliert.

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich nach Art. 22 i.V.m. den Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1) und nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde ist das Bundesamt für Verkehr BAV.

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen können vom **Montag, 14. März bis Dienstag, 12. April 2011** während den ordentlichen Öffnungszeiten bei folgenden Stellen eingesehen werden:

Gemeindehaus Samedan, Publikationsraum, Plazzet 4, 7503 Samedan**Einsprachen:**

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Einsprachen sind innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) schriftlich und begründet im Doppel beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern einzureichen.

Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG). Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 35 – 37 EntG).

Bern, 10. März 2011

Bundesamt für Verkehr, 3003 Bern
176.776.495**rega** **Im Notfall
überall.****www.rega.ch****Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina****Überarbeitung Quartierplan
«Pros da God Südost»****Einleitung
Quartierplanverfahren**

Gemäss Beschluss vom 18. Januar 2011 beabsichtigt der Gemeindevorstand ein Quartierplanverfahren einzuleiten zum Zweck der Überarbeitung des Quartierplans «Pros da God Südost» vom 28. September 1995/11. Juni 1998. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird diese Absicht wie folgt bekannt gegeben:

- Das Quartierplangebiet umfasst die Parzellen Nr. 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2492, 2442, 2356 des Grundbuches von Pontresina.
- Gegenstand der Quartierplanung ist die Überarbeitung des rechtskräftigen Quartierplans «Pros da God Südost» soweit dies erforderlich ist, insbesondere die Anpassung der Vorschriften über die Ausnützung.
- Einsprachen gegen die beabsichtigte Einleitung des Quartierplanverfahrens «Pros da God Südost» sowie die Abgrenzung des Quartierplangebietes sind innert 30 Tagen seit Publikationsdatum schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

Auflagefrist:

10. März bis 11. April 2011

Pontresina, den 7. März 2011

Der Gemeindevorstand Pontresina
176.776.542Schweizerische Stiftung für das cerebrale gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch**SAC-Touren****Piz d'Agnel, 3204 m
Sonntag, 13. März**

Skitour auf den schroffen Gipfel. Von der Julierpassstrasse 2205 m via Fuorcla d'Agnel und auf Gletscher zur Fuorcla da Flix 3065 m. Weiter zu Fuss auf den Gipfel. Abfahrt bei günstigen Verhältnissen durch das Val Natons nach Marmorera 1708 m (1000 Hm, 3,5 Std., WS+, Abfahrt ZS+, 1500 Hm). Treff: 7.00 Uhr Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Freitag, 18.00 Uhr, an Tourenleiter Hans Peter Capon, Mobile 078 661 74 73.

**Tour Pacific
im Keschgebiet****Samstag/Sonntag, 19./20. März**

Skitourenwochenende im Keschgebiet mit Übernachtung in der Chamanna d'Es-cha. Start beim Bahnhof Madulain auf Alpweg zur Alp Es-cha Dadour, weiter zur Chamanna d'Es-cha (2,5 Std., L, 900 Hm), Tour den Teilnehmern angepasst: Porta d'Es-cha–Keschhütte–Chants–Bergün (2 Std., WS, 400 Hm) oder Porta d'Es-cha–Piz Kesch–Chants–Bergün (3,5 Std., ZS-, 850 Hm). Anmeldungen bis Mittwoch, 16. März, um 20.00 Uhr, an Tourenleiter Christian Haller, Mobile 079 610 93 90.

www.sac-bernina.chMONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - PontresinaTel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz****Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss
Teilrevision Ortsplanung****Teilrevision der Ortsplanung
«Crusch Alva»**

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 1. März 2011 mit Beschluss Nr. 160 die an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2007 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung genehmigt:

Planungsmittel:

- Baugesetzänderung (Art. 51ter und 53)
- Zonenplan 1:500 Crusch Alva
- Genereller Gestaltungsplan 1:500 Crusch Alva

Der vollständige Genehmigungsbeschluss der Regierung vom 1. März 2011 und die genehmigten Akten können ab Publikationsdatum während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung, während den ordentlichen Öffnungszeiten, eingesehen werden.

Zuoz, 10. März 2011

Der Gemeinderat von Zuoz
176.776.546**Beginn Konzertsaison
in der Casa Console**

Poschivao Mit dem Konzert des Trios Friederike Kienle (Cello), Sabine Hahn (Klarinette) und Amalia Maria Pop (Klavier) eröffnet das Kunstmuseum Casa Console in Poschivao am Dienstag, 15. März, seine Konzertsaison 2011. Die drei international tätigen Musikerinnen spielen Werke von J. S. Bach (Sonate in g-Moll, BWV 1029), L. van Beethoven (Variationen über ein Thema aus der «Zauberflöte»), P. Vaks (Gramata cellam für Cello solo) und A. Zemlinsky (Trio in d-Moll, op. 3). Freier Eintritt. (Einges.)

conradstiftung@bluewin.ch

(Einges.)

Ergänzung**Abwesenheit der St. Moritzer Ärzte**

Dr. med. R. Bientreu und G. Kuck, St. Moritz	081 834 40 40	durchgehend geöffnet
Dr. med. Th. Buder, St. Moritz	081 833 41 41	18.04.–29.04.2011
Dr. med. P. De Vecchi, St. Moritz	081 830 80 10	23.05.–05.06.2011
Dr. med. R. Eberhard, St. Moritz	081 830 80 00	08.04.–18.04.2011
Dr. med. D. Eisenmann, St. Moritz	081 837 36 26	22.04.–01.05.2011 19.05.–29.05.2011 28.08.–11.09.2011
Dr. med. D. Fanconi, St. Moritz	081 833 07 70	14.05.–29.05.2011
Dr. med. K. Hagen, St. Moritz	081 830 80 35	25.05.–14.06.2011
Dr. med. P. Hasler und H. Klinke, St. Moritz	081 833 83 83	07.05.–22.05.2011
Dr. med. H. Hosch, St. Moritz	081 830 80 55	22.04.–14.05.2011
Dr. med. L. Kaestner, Sils-Baselgia	081 826 53 44	11.05.–29.05.2011 18.06.–26.06.2011
Dr. med. M. Lanfranchi, Silvaplana	081 838 60 60	14.05.–05.06.2011
Dr. med. D. Lengyel, St. Moritz	081 834 02 02	16.05.–22.05.2011
Dr. med. J. Peters, Silvaplana	081 834 30 70	28.05.–19.06.2011
Dr. med. S. Richter, St. Moritz	081 830 80 50	14.05.–31.05.2011 11.06.–19.06.2011 13.08.–21.08.2011
Dr. med. M. Robustelli, St. Moritz	081 830 80 20	07.05.–22.05.2011 09.07.–24.07.2011
Dr. med. R. Rouhi, St. Moritz	081 837 30 30	07.05.–22.05.2011
Dr. med. I. Sandmeier, St. Moritz	081 830 80 30	26.04.–29.04.2011 09.07.–17.07.2011 20.08.–29.08.2011
Dr. med. R. Silva, St. Moritz	081 833 18 18	09.05.–29.05.2011 22.08.–28.08.2011
Dr. med. A. Schläpfer, St. Moritz	081 833 17 77	23.04.–08.05.2011 18.06.–26.06.2011
Dr. med. H. Troxler, St. Moritz	081 833 80 66	durchgehend geöffnet
Dr. med. S. Werner, St. Moritz	081 833 58 78	12.05.–29.05.2011 16.06.–17.06.2011 23.06.–24.06.2011 12.09.–13.09.2011
Med. Zentrum Heilbad, St. Moritz	081 830 80 80	durchgehend geöffnet
Klinik Gut, St. Moritz	081 836 34 34	durchgehend geöffnet

**Asthma –
die Lungenliga hilft**Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch

Mit dem ÖV an den Engadin Skimarathon

RhB/Postauto Am Marthontag läuft die RhB auf dem letzten Zacken. Praktisch sämtliche verfügbaren technischen und personellen Ressourcen werden eingesetzt, gilt es doch, nebst diesem Grossanlass auch recht starken allgemeinen Saisonverkehr zu bewältigen. In Extrazügen ab Chur, Landquart, Davos und Scuol-Tarasp erwartet die RhB innerhalb von knapp eineinhalb Stunden die Ankunft von rund 4000 Personen in St. Moritz. Mit dem Engadin Bus gelangen die Wettkämpfer zum Start nach Maloja. Extrazüge führen die Zuschauer zur Haltestelle S-chanf Marathon in Zielnähe. Ab Mittag werden von dieser Haltestelle Züge im 20-Minuten-Takt nach Samedan–St. Moritz verkehren – mit Anschlüssen in Samedan nach Pontresina und Albula–Chur. Ab 13.00 Uhr verkehren ab dem Ziel in S-chanf zwei Züge pro Stunde nach Scuol mit Anschluss in Sglaiana Richtung Landquart resp. direkt von S-chanf Marathon über die Vereinalinie nach Klosters/Landquart.

Auch zum 43. ESM fahren die Teilnehmer ab jedem RhB-Bahnhof in Graubünden zum Nulltarif nach St. Moritz und zurück. Die Bahnfahrt ist im Startgeld integriert. Wettkämpfer, die von ausserhalb des Kantons Graubünden anreisen, benötigen einen Fahrausweis nach Landquart oder Chur und zurück.

Weiter stehen für den Engadin Skimarathon zehn Postautos im Einsatz. Vier Fahrzeuge verkehren als Extrafahrt und decken die An- und Abreise ab Zernez und dem Oberhalbstein ab. Damit werden ca. 180 Teilnehmer an den Start und nach dem Marathon wieder nach Hause gefahren. Fünf weitere stehen im Startgebiet für den Park&Ride-Betrieb im Einsatz. Diese werden im Pendelbetrieb ca. 1500 Langläufer an den Start in Maloja bringen. Ein weiteres Postauto begleitet den Engadin Skimarathon als Extrafahrt mit einer geschlossenen Gesellschaft. (pd)

Wo übernachten all die Marathon-Teilnehmer?

Neben dem Oberengadin generiert vor allem das Bergell Logiernächte

Wie stark können Hotels in den umliegenden Talschaften vom Engadin Skimarathon profitieren? Im Bergell enorm, dank der Nähe zum Marathonstart. In anderen Orten wie Bivio oder Bergün weniger. Sie sind um diese Zeit ohnehin gut gebucht.

FRANCO FURGER

Sie dominieren dieser Tage das Gästebild auf den Oberengadiner Strassen und Loipen: Teilnehmer des Engadin Skimarathons, die sich auf ihren persönlichen Saisonhöhepunkt vorbereiten. Die Hotels sind gut gebucht, das Wetter wunderbar, alle freuen sich auf den Grossanlass. Der Engadin Skimarathon ist im Tal von Maloja bis Zernez ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der nach den Sportferien nochmals für Umsatz sorgt. Das ist bekannt.

Doch wie ist es in den umliegenden Talschaften? Können diese auch von den 12 000 Läuferinnen und Läufern profitieren, welche am Sonntag die Loipe von Maloja nach S-chanf unter die Skier nehmen?

600 Logiernächte im Bergell

Die Talschaft, die wie das Oberengadin mit Langläufern voll gebucht ist, ist das Bergell – und dies nicht nur in Maloja. Von den zehn Hotels, die im Tal offen sind, seien in der Marathonwoche deren acht ausgebucht, freut sich der Bergeller Tourismusdirektor Michael Kirchner. Und die anderen beiden seien eher im hohen Preissegment angesiedelt und deshalb für Marathonteilnehmer wohl weniger interessant. Rund 600 bis 650 Logiernächte werden so im Bergell dank dem Engadin Skimarathon generiert.



Der Engadin Skimarathon verlangt auch vom öffentlichen Verkehr eine Marathon-Leistung.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Das ist viel für einen schwachen Tourismusmonat wie der März. Zum Vergleich: Im ganzen Januar haben gerade mal 300 Gäste im Bergell übernachtet. Dieses Jahr seien auch mehr Anfragen als in anderen Jahren gekommen, meint Kirchner. Bereits im Dezember hätten viele Marathonteilnehmer, vorab Italiener, ihr Hotel im Bergell gebucht. Aus diesem Grund habe man auch auf spezielle Marketingmassnahmen verzichtet. «Die Gäste kommen so oder so. Die Leute wissen, dass das Bergell in unmittelbarer Nähe zum Start in Maloja liegt.» Neben den Marathonteilnehmern habe man im März aber auch schon Gäste, die den Frühling suchen, betont Kirchner. Viele Hotels im Bergell sind im Januar und Februar geschlossen und starten anfangs März in die Frühlingssaison. Der Engadin Skimarathon komme da natürlich gelegen.

Unterengadin zu weit weg

Dass Leute im Bergell, in der Nähe des Marathonstarts, übernachten, über-

rascht nicht. Und wie viele übernachten in anderen angrenzenden Regionen? Etwa im Unterengadin?

«Punktuell profitieren einige Hotels auch von Susch talabwärts, aber das grosse Geschäft machen wir mit dem Engadin Skimarathon nicht», sagt Urs Wohler, Tourismusdirektor von Engadin Scuol Samnaun. Zur Rennvorbereitung dauere die tägliche Reise ins obere Oberengadin zu den Seen wohl zu lange, vermutet Wohler. Er sieht den Engadin Skimarathon jedoch als wichtigen Imageträger fürs ganze Engadin und den Kanton (siehe Seite 1 dieser EP/PL-Ausgabe). Indirekt profitiere darum das Unterengadin und Val Müstair durchaus vom Grossanlass im Oberengadin.

Bivio setzt auf Tourenskifahrer

«Wir bekommen derzeit viele kurzfristige Anfragen von Marathönlern», sagt Giancarlo Torriani vom Hotel Solarai in Bivio. Leider müsse er den meisten aber eine Absage geben. Denn sein Hotel ist voll, wie meist um diese Jahreszeit. Und zwar sind die Bivianer

Hotels vorwiegend mit Tourenskifahrern gefüllt, dem wichtigsten Gästesegment im Spätwinter. Einige «Marathönlern» seien schon in seinem Hotel, meint Torriani, diese hätten frühzeitig gebucht. Falls man Platz habe, seien Langläufer natürlich willkommen, der Engadin Skimarathon sei aber nicht von touristischer Bedeutung für Bivio. «Das Marathon-Wochenende läuft ohnehin gut.»

Ähnlich ist es in Bergün. Die erste Hälfte März sei gut gebucht, erklärt Stefan Steiner von Bergün Tourismus. Und das Marathon-Wochenende sei meist das letzte Wochenende, an dem die Schlittelbahn Preda–Bergün noch offen ist. «Wir konzentrieren unser Marketing darum voll und ganz auf dieses Angebot.» Langläufer habe er schon ein paar im Hotel, sagt Jakob Hepp vom Hotel Albula in Bergün, aber vorwiegend sei er mit Skitourengruppen und anderen Gästen gebucht. Vor 15 Jahren habe es in Bergün noch mehr Langläufer im Vorfeld des Engadin Skimarathons gehabt, erinnert sich Hepp.

Gleiche Löhne für Frauen

Equal Pay Day auch im Engadin

Die 3000 grössten Schweizer Unternehmen und Verwaltungen erhalten zum Equal Pay Day vom 11. März einen Brief zur Lohngleichheit. Die BPW Engiadina werden heute ebenfalls mit Aktionen aktiv sein.

Morgen Freitag erhalten die 3000 grössten Schweizer Unternehmen und Verwaltungen einen Brief von BPW Switzerland und der Informationsplattform equality-lohn.ch. Darin werden sie aufgefordert, ihre Lohnstrukturen auf Lohngleichheit Frau/Mann zu untersuchen und anzupassen. Noch immer verdienen Frauen für gleichwertige Arbeit rund 20 Prozent weniger als Männer. Das Datum des Equal Pay Day am 11. März markiert den Zeitraum, den eine Frau über den Jahreswechsel hinaus arbeiten muss, um den Jahresverdienst ihres männlichen Kollegen zu erreichen.

Auf www.equality-lohn.ch finden sich sämtliche Instrumente und Anleitungen (auch in Form von Kurzfilmen), wie Lohngleichheit erreicht werden kann. Mit www.logib.ch kann jedes Unternehmen einen Gratistest machen. Bei dem vom Bundesrat initiierten Lohngleichheitsdialog der Sozialpartner (www.lohngleichheitsdialog.ch) können Unternehmen ihre Lohnstruktur überprüfen. (pd)

Der Equal Pay Day findet in der Schweiz zum dritten Mal statt. Organisiert wird der Tag zur Lohngleichheit vom Verband der Business and Professional Women (BPW) Switzerland, dem schweiz- und weltweit bedeutendsten Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen.

Auch im Engadin wird Business & Professional Women (BPW) Engiadina am Equal Pay Day aktiv sein und den weiblichen Gästen spezielle Aktionen anbieten: 20 Prozent auf Frischblumen bei der Blumengalerie in St. Moritz-Bad; 20 Prozent auf Konsumationen an der Bar, im Restaurant, Hamam und Massagen im Hotel Castell, Zuoz; ein Glas Prosecco beim Besuch des Valentin Weinkellers in Pontresina; 20 Prozent auf ein Horsemanship Weekend «Aufsteigen»; 20 Prozent auf den Eintritt im Wellness des Hotels Cresta Palace, Celerina. Alle interessierten Damen und Herren können zudem am monatlichen BPW Club Lunch, welcher für den Equal Pay Day stattfindet, teilnehmen. Das Restaurant im Hotel Steinbock Pontresina, Clublokal von BPW Engiadina, bietet allen Damen, die am 11. März am BPW Club Lunch teilnehmen, auf dem Essen einen Rabatt von 20 Prozent. Nadine Plachta, Schülerin am Lyceum Alpinum in Zuoz, wird zudem ihre Maturarbeit zum Thema Lohngleichheit vorstellen. (pd)

Reklame

Gemeinsam auf der Ideallinie.



Ab sofort Ihre Ansprechpartner für Alba-Anliegen im Engadin. Ganz einfach. Fragen Sie uns.

Edi Puorger, Hauptagent

Alba Versicherung

Chasa Füstais, 7533 Fuldera
T 058 280 39 94
edi.puorger@alba.ch

Alba Agentur St. Moritz

c/o Helvetia Versicherungen

■ **Alessandro Margiotta**, Kundenberater
■ **Daniel Bauer**, Kundenberater
Via Salet 4, 7500 St. Moritz
T 058 280 39 98



Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Exposiziun publica dal plan Vschinauncha da Samedan**Procedura ordinaria d'approvaziun dal plan tenor dret da viafier**

Proget dal plan da la Viafier retica SA (VR) davart la renovaziun da la rait da radiofonia sül traget da viafier Cuira – San Murezzan

Vschinaunchas pertuchedas: Cuira, Domat, Panaduz, Cazas, Vaz, Chastè, Filisur, Bravuogn, Samedan

Petenta: Viafier retica SA, Via da la Staziun 25, 7002 Cuira

Traget: Cuira – San Murezzan

Oget:

Il proget da fabrica pertuocha la vschinauncha da Samedan scu segua:

Samedan: Ufficina da gestiun Samedan (coord. 786'778/156'397): Rimplazzamaint da la staziun da basa da fin uossa per la radiofonia da traget e manöura da gestiun tres ses antenas novas vi da la pütta existenta sül tet da l'ufficina da gestiun; emettur aint il local tecnic existent.

Uteriurs detagls as chatta aint ils documaints exposts publicamaing. Il proget da fabrica sper la staziun da Sola vain profilo.

Procedura:

La procedura as drizza zieva l'art. 22 in connex cun l'art. 18ss da la Ledscha da viafier (LV; CS 742.101), l'ordinaziun davart la procedura d'approvaziun dal plan per implaunts da viafier (OPAV; CS 742.142.1) e zieva la Ledscha federela d'expropriaziun (LFE; CS 711). L'autorited directiva es l'Uffizi federal da trafic (UFT).

Exposiziun publica:

Ils documaints per la dumanda staun ad invista da lündeschdi, 14 marz 2011 fin mardi, 12 avrigl 2011 düraunt las uras d'avertüra ordinaras tals seguaints posts:

Chesa cumünela da Samedan, local da publicaziun, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Recuors:

Chi chi es partieu zieva las prescripziuns da la Ledscha federela davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021) u la Ledscha federela d'expropriaziun, po inoltrer ün recuors düraunt il termin d'exposiziun. Chi chi nu fo üngün recuors, es exclus da l'ulteriura procedura (art. 18s al. 1 LV).

Ils recuors stöglan gnir inoltros in scrit e motivos ed in duos exemplers infra il termin d'exposiziun (data da la spediuziun postela) a l'Uffizi federal da trafic (UFT), secziun per permiss I, 3003 Berna.

Objecziuns cunter il piketer u metter sü ils profils stöglan gnir suottamissas dalum, in mincha cas auzn cha'l termin d'exposiziun scada, a l'UFT (art. 18c al. 2 LV).

Infra il termin d'exposiziun esi da fer valair eir tuot las objecziuns tenor il dret d'expropriaziun scu eir pretaisas per indemnizaziuns u prestaziuns materielas (art. 35-37 LFE).

Berna, 10 marz 2011

Uffizi federal da trafic, 3003 Berna

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruns: Mierta & Kurt
da fabrica: Lazzarini architects, Surtuor 20, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Edifizi industrial nou

Via: Territori Islas

Parcela nr.: 1619

Zona d'utilisaziun: Zona da misteraunza

Termin dals 10 marz fin

d'exposiziun: als 30 marz 2011

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela. Recuors stöglan gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan Samedan, 8 marz 2011

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.776.551

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Communicaziun dal decret d'approvaziun Revisiun parziela planisaziun dal lö**Revisiun parziela planisaziun dal lö «Crusch Alva»**

La Regenza dal chantun Grischun ho in occasiun da sia tschantada dals 1. marz 2011 cun decret nr. 160 accepto las actas da la revisiun parziela da la planisaziun dal lö stedas approvedas da la radunanza cumünela als 12 december 2007.

Mezs da planisaziun:

- müdamaint da la ledscha (Art. 51ter e 53)
- plan da zona 1:500 Crusch Alva
- plan general da furmaziun 1:500 Crusch Alva

Da la decisiun d'approvaziun dals 1. marz 2011 da la Regenza e da las actas approvedas po gnir piglio invista ill'administraziun cumünela a partir da la data da publicaziun düraunt 30 dis e las uras da büro ordinaras.

Zuoz, 10 marz 2011

Il cussagl cumünel da Zuoz

176.776.546

Organisescha Ella/EI ün arrandschamaint?

Douvra Ella/EI amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa. info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinai.

Ingio sun las duonnas d'Engiadina Bassa?

Per Maria Sedlacek-Luppi es la politica üna sfida personala

Las duonnas grischunas han festivà als 8 marz a Cuira trais giubileums: 100 ons Di internaziunal da las duonnas, 40 ons dret da vuschar e 30 ons egualità. In quist connex ha discurrü l'ANR cun Maria Sedlacek-Luppi, la prüma mastrala in Engiadina.

Dal 1971, cur cha las duonnas svizras han survgni il dret da vuschar, abitava Maria Sedlacek (da quel temp amo Luppi) a Turich e vaiva fat tras ils ons 68 chi han miss in dumonda il möd da viver. Dal 1972 s'ha ella maridada cun Josef Sedlacek chi deriva da la Tschechia ed els sun its ad abitar in üna surfabricaziun da cooperativa a l'ur da la cità. Per las duonnas dal quartier d'eira la politica ün tema ed ellas faivan adöver cun plaschair da lur nou dret politic. Ellas perseguitavan ils fats e frequentaivan sairadas politicas. «Suvent d'eira eu però tuot stutta per che drets cha las duonnas stuvaivan cumbatter a Turich», quinta Maria Sedlacek, «drets ch'in Engiadina paraivan da s'inclerger da sai». Da quai ch'ella vaiva vis a Sent d'eiran pel solit las duonnas chi administraivan las entradas e sortidas. Ils drets da la duonna e dals homens sül pajais, illa famiglia paura, d'eiran tenor ella vaiva equals. Però co staiva culs drets politics?

«Il temp d'eira madür»

La cità nu plaschaiva a Maria Sedlacek ed appaina cha seis hom vaiva survgni il dret da vaschin da la cità da Turich es gnüda la famiglia Sedlacek-Luppi dal 1980 cun lur trais uffants pitschens a star a Sent. Maria Sedlacek es ida a las radunanzas cumünelas, eir sch'ella d'eira il prüm bod suletta. Per ella d'eira important da fer valair sco duonna eir ils drets politics. Conse-



Maria Sedlacek-Luppi nun ha fadia da s'expuoner sül chomp politic.

fotografia: Martina Fontana

quentamaing as trattaiva eir da surtour respunsabilità e da's metter a disposiziun per gremis politics. Subit es ella gnüda eletta i'l cussagl da scoula e plü tard i'l cussagl da cumün. «Il temp d'eira madür», disch ella, «ils homens nu vaivan fadia d'eleger duonnas, però pacas as mettaivan a disposiziun, e quai es amo hoz uschè». Sün dumonda dal mastral da quel temp, Jakob Linsel, s'ha Maria Sedlacek missa a disposiziun per l'uffizi d'intermediatura. Schabain ch'ün hom vaiva dit a la mastralia davo l'elecziun: «Quist nu vainst tü da far, poust verer», ha Maria Sedlacek accumulsi sia funcziun sco intermediatura davo la reorganisaziun dals circuls sco mastrala dal Circul Suot Tasna, in tuot 17 ons. Maria Sedlacek es statta la prüma mastrala in Engiadina. Ella es commembra dal parti democrat (uossa PBD).

Politica sco sfida personala

Creschüda sü in üna famiglia cun ün frar e duos sours nu s'ha Maria Sed-

lacek-Luppi mai chattada discrimina da sco matta o duonna. Per seis genituors d'eira cler ch'ella po imprender ün manster, respectivmaing ir inavart a scoula. Seis bap chi d'eira magister, vess viss gugent, sch'ella vess eir elet quista professiun. «Ma nus vaivan adüna tants magisters in chasa, giuven collegas dal bap chi staivan in pensiu, uschè cha da magisters vaiva avuonda», ria Maria Sedlacek, «e cun 15 nu's vulava be na far quai cha'ls genituors vulavan». Maria Sedlacek es ida cun 17 ons a Turich a far la scoula da laboranta ed ha lavurà plüs ons in ün ospidal. Tuornada a Sent ha la famiglia Sedlacek fundà si'existenza culla firma Radiar. «Meis hom es fisiker e nus vain vulü fundar noss'existenza sün seis manster», quinta Maria Sedlacek. «Perquai n'haja preferi da far il büro per la firma e l'economia. Mia sfida personala es statta la politica. La politica e la famiglia am paraivan üna buna cumbinaziun».

L'ingaschamaint cuntinua

Amo adüna daja tenor Maria Sedlacek massa pacas duonnas chi's mettan a disposiziun per gremis politics. Ch'ella saja adüna in tschercha e motivescha a duonnas da s'expuoner. «Uossa esa bod darcheu gnü plü difficil», disch ella. «Id es propcha ün schaschin da chattar duonnas chi s'expuonan illa politica. Eu fetsch bod plü svelts s'expuoner la lavur co dad ir a rovar ad otras da surtour incumbenzas», disch Maria Sedlacek e cuntinuescha cha l'egualità professiunala da las duonnas saja realisada per gronda part e cha las duonnas giuvenas vöglian, s'inclerger, eir s'occupar da lur professiun. «Ma i tocca da surtour respunsabilità eir a las duonnas. La politica sto tgnair quint dal svilup dal temp».

Actualmaing es Maria Sedlacek suprastanta da la Pro Engiadina Bassa e presidenta da l'Uniuon dals Grischs.

(anr/ads)

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'l mais da favrer ho il cussagl cumünel da Zuoz decis il seguaint:

Fabricas: Las lavuors da sanaziun da la Chesa cumünela proseguan scu planisedas. Scu prosem pass vegnan miss aint ils suot fuonzs. La cumischiun sindicatoria es gnüda orientada sur dal svilup a regard dal müdamaint da l'architect. In connex culla Chesa Nold ch'i'd es üna da las poch chesas «cotschnas» in vschinauncha, es gnüda inoltra üna dumanda d'adattamaints interns. Dal possessur vain dumando plans detaglios ed impü üna documaintaziun da fotografias sur da la situaziun actuela da quista chesa. Suot quistas cundiziuns po il permiss gnir do. La cumischiun da fabrica ho examinato ils recuors in connex culla construcziun da trais chesas da püssas famiglias sün parcella 2472 in Chöntschesch da la Dmura AG e propuona al cussagl cumünel da refüser ils recuors, taunt cha po gnir entro sün tels. Ün partieu ho i'l fratemp trat inavous lur recuors uschè cha tel nun ho da gnir tratto. Regard la structuraziun da las fatschedas e la culur dals edificis vain il patron da fabrica oblio da preschanter ils detagls a la cumischiun da fabrica. Zieva mnüda discussiun decida il cussagl unanimamaing da der il permiss da fabrica scu sto preschanto. In ün contrat separo vain reglo cha'l guadagn our da la vendita da las abitaziuns stu plainamaing gnir investieu i'l Hotel Engiadina.

In connex culla renovaziun da la Chesa 122 in Somvih es la chüra da

monumaints dal chantun Grischun invouta illa chosa ed ho piglio puziun in scrit. Zieva avair survgnieu las infurmaziuns detaglies decida il cussagl unanimamaing da der il permiss da fabrica.

Il Lyceum Alpinum AG Zuoz prevezza da construir ün nou teater. Suot la premissa cha'l tet stu avair dapertuot ün'otezza da 4.10 m po il permiss da fabrica gnir do.

Las previsas fabricas da las chesas 4 e 5 in Curtin Plavaunt da la Blaisun Immobilien AG Zuoz as cunfaun cul plan da quartier Curtin Plavaunt II. La realisaziun da las duos novas chesas es tenor plan da contingent previsa ca. pels ans 2020 fin 2022. Zieva avair survgnieu las infurmaziuns in merit decida il cussagl unanimamaing cha'l permiss da fabrica globel possa gnir do.

Vias: In connex cul proget Via Passarella, chi dess gnir realiso in prüma vaira, stu la saiv facilmaing gnir pigliada davent düraunt il temp da fabrica. Il proget vain publicho scu dumanda da fabrica uschè cha'ls pertuchos sun infurmos. Il cussagl decida da vulair metter aint crappa nouva per la salascheda.

Organisaziun da vschinauncha: In seguit da l'ultima radunanza cumünela ho il cussagl surpondero il möd da scrutiner in tela. In avegnir dessan ils duos scrutinaduors tschanter illa prüma lingia sün duos s-chabels reserves e garder i'l ravuogl da la radunanza per quinter las vuschs. Scha më pussibel dessan gnir tschernieus scrutinaduors uffizials.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns: Il Circul da l'Engiadin'Ota ho fat ün'offerta per la Tuor. Siand cha l'import es previs i'l quint d'investiziuns 2011 dessan gnir fattas las trattativas in merit.

Varia: La gruppa da god cuntinuescha cul tagl da laina i'l God da Laviners. La ramma vain ramassada dad üna classa da scoula da la bassa i'l mais da gün. L'infurmaziun turistica in staziun es aviarta fin tal Maraton Engiadinai eir la dumengia da las 16.00 fin las 18.00. A regard dal deposit d'immundizchas tals moloks in staziun vain constatato cha quel vain druvo regularmaing eir d'abitants da S-chanf. Per schoglier quista situaziun dessan gnir montedas tevlas, piglio sü contact cun la vschinauncha da S-chanf e gnir sclerida la basa leghela cun ün advocat. Üna persuna da S-chanf es gnüda trappleda grazch'a la camera da survagliaunza cun alluntaner chartun e lain i'l container da chartun in Staziun.

Contribuziuns: Il Cor d'iffaunts Zuoz e contuorns, il club da ballapè da Schlarigna ed il club da pattins artistic da San Murezzan vegnan sustgnieus cun ün import finanzia. Impü survnegnan las «Zernez Musikwochen 2011» e la producziun d'ün disc compact «Ramba Zamba» üna contribuziun.

(cd)

Per inserats
tel. 081 837 90 00



LO TUFO FASHION

Avertüra

- atelier da moda
- vendita da stoffa e merceria
- local da cusir public

sonda, 12 marz 2011

14.00 – 20.00 h

BERNINA Stradun 400 A, 7550 Scuol
Tel. 081 860 03 19



Regiuns chi chüran lur cuntrada d'essan gnir sustgnüdas, sco pex. Ramosch/Tschlin. fotografia: Nicolo Bass

Qualità invezza da quantità

Ramosch/Tschlin sco regiun da pilot

La Confederaziun vuol sustgnair la qualità da la chüra da la cuntrada cun novs pajamaints directs. Üna da las regiuns da pilot per quist proget es la cuntrada da Ramosch/Tschlin. Lündeschdi passà ha gnü lö ün'infuormaziun a Ramosch.

«Cun nossa fundaziun ha la regiun ün instrumaint adattà per sviluppar ils criteris dals novs pajamaints directs», ha dit Victor Peer, il president da la Fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE) d'ürant quist'orientaziun. El vezza üna schanza i'l fat chi's po elavurar s'vess ils böts da qualità da la cuntrada illa regiun, impè da stuvair be acceptar las prescripziuns fattas i'ls büros da la Confederaziun. Implü ha'l manzunà cha la PTE haja dal sgüra grond'esperienza cun similis progets ed ha preschantà la gruppa operativa per quist nov proget: Riet Pedotti, president, Angelika Abderhalden, administraziun, ed el s'vessa sco rapreschantant dals cumüns. Manader dal proget es Valentin Luzi da l'Uffizi chantunal d'agricultura.

Qualità da la cuntrada

Valentin Luzi declera ch'in avegnir d'essan gnir promovüdas prestaziuns vi da la cultivaziun da la cuntrada plü detagliadamaing. Cha la regiun possa definir ils böts dal svilup da la cuntrada resguardond eir ils aspets istoric-culturalis, per exaimpel ils chomps, mürs süts e rövens. «Las masüras per mantgnair e promover il svilup da la cuntrada vegnan examinadas da la Confederaziun», ha'l declerà, «las con-

tribuziuns vegnan lura indemnisadas a la regiun e repartidas süls singuls cultivatuors tenor ün sistem clav». Ch'uschè resta il sistem flexibel e ch'uschè gnian sensibilisats ils cultivatuors per la qualità da la regiun. Regiuns chi hajan mantgnü e mantegnan lur structuris e valuors tipicas possan uschè profitar dal nov sistem da pajamaints. Ultra da quai ha'l rendü attent cha na be l'agricultura nun es respunsabla pel svilup da la cuntrada, dimpersè eir il turissem e l'industria. Perquai stopchan la cultivaziun e'l mantegnimaing da la cuntrada gnir indemnisats cumplessivamaing.

Interess pro'ls paur

L'on passà sun gnüts lantschats ils progets da pilot per concretisar ils novs pajamaints directs. I'l decuors da l'on vain elavurà il proget da l'Engiadina Bassa cun Ramosch/Tschlin da la gruppa operativa suot il patrunadi da la PTE. In seguit vegnan suottamissas las propostas a la Confederaziun. Dal 2012 gnaran fats ils contrats e dal 2013 gnaran las prestaziuns da cultivaziun realisadas ed indemnisadas. Davo l'evaluaziun dal proget da pilot, a partir dal 2014, pudaran profitar eir tschellas regiuns dal nov sistem da pajamaints directs. Üna tschinquantina da paur da Ramosch e Tschlin s'han interessats per l'orientaziun e s'infuormats pro'ls experts quant inavant ch'oters progets, sco per exaimpel la meglioraziun, gnian tangats da quist nov proget da pilot. Tenor las explicaziuns da Markus Richner da l'Uffizi federal d'agricultura, d'essan ils differents progets gnir manats parallelamaing. In cas da furtüna possan ils progets perfin profitar ün da tschel.

(anr/ads)

Teater in La Vouta: 36 uras in 90 minutas

Lavin I'l rom dal program da «La Vouta» vain preschantà in sonda saira, ils 12 marz, a Lavin l'inscenaziun «36 Stunden» da la redschissura Magdalena Nadolska. Ils trais protagonistis dal toc sun in tschercha da lavur e dad amur e s'inchambuorran sur il minchadi in ün temp da crisa. Il toc vain rapreschantà illa sala polivalenta a Lavin e cumainza a las 20.30.

Quist'istorgia pudess esser da plü bod. Ma ella pudess eir avair lö i'l futur. O apunta precis hoz. Ils protagonistis dal roman «36 Stunden» dad Ödön von Horvath vivan in ün muond buollà da guerra, povertà e da disoccupaziun. Els sun sainza perspectiva: ün star da hockey sainza manieras, üna giuvna sainza lavur ed ün galant sainza raps. La giuvna Agnes Pollinger e'l galant Eugen Reithofer s'inscuntran davant l'uffizi da lavur e

bainbod placha il man dad Eugen sül schnuogl dad Agnes. As tratta quia dal cumanzamaint d'ün'istorgia d'amur perfetta? Ün seguond rendez-vous dess in mincha cas avair lö. Ma infra 36 uras as müda tuot ed Agnes nu cumpara sco fat giò. Anzi, ella as lascha impreschiunar dal hockeyaner Harry e da seis schneidig auto. Implü s'algorda ella da tuot sias amurettas – dal musiker melancolic, dal advocat tachus e dal giarsun infantil, tuots trais püppas. Ma minch'amur ans lascha crescher, pudess esser il motto dad Agnes, eir schi fa mal. Ed Agnes nu's rasegna.

La redschissura Magdalena Nadolska ha adattà quist'istorgia plain viz tragic pel palc. La culissa es insolita. Ella es fatta our da be duos cordas d'altschiva plain büschmuinta sgagliada. Ün pullover verd po dantetta-

maing fungar sco bös-ch e'ls cluppers sco autos – quist decor s-chaffischa adüna darcheu purtrets e spazzis sorprendents. Els duos actuors Krishan Krone e Michael Glatthard svitschan in möd virtuos tanter 20 rollas, dal canarin fin pro'l pader pedofil. Ed els fan quai cun ün'abilità da's müdar fenomenala. L'actura grischuna Felicitas Helena Heyerick muossa üna Agnes plain naività, spranza e forza. In ün muond dominà dad homens prouva la protagonista da surviver sainza perder sia onestà. I's tratta d'üna figüra tipica pel scriptur Horvath, i's tratta d'ün anguel cun alas ruottas.

L'arrandschamaint ha lö in sonda, ils 12 marz, a las 20.30, illa sala polivalenta da la chasa da scoula a Lavin. Ulteriuras infuormaziuns suot www.lavouta.ch. Reservaziuns: 081 866 37 84 obain info@lavouta.ch. (protr.)

«Ils resultats sun fich allegraivels»

La buna collavuraziun tanter ils paur da bescha e chavras po cuntinuar

Ün virus privlus per bescha e chavras ha imnatschà l'on passà la collavuraziun da la stalla cumünaiyla Tschlin. Intant sun cuntshaints ils resultats da las novas provas da sang. E'l veterinari chantunal suppleant Giochen Bearth conferma cha l'Uffizi e las medias hajan surreagi l'on passà.

NICOLÒ BASS

In lügl da l'on passà han survgni ils duos paur da bescha e da chavras, Andri Caviezel ed Ernst Mayer da Tschlin, insembel culla chascharia «Che Chaschöl» da Chatrina e Peter Mair, il premi innovativ da la Migros per affars agriculs illas muntognas. Quist premi d'innovaziun es gnü surdat als trais affars per lur iniziativa da collavuraziun e pels prodots da buna qualità, chi vegnan elavurats our dal lat da bescha e da chavras illa chascharia indigena. Els duos paur da Tschlin vaivan fabricchà avant pacs ons üna stalla cumünaiyla per raduond 150 beschs e 150 chavras suot Tschlin. Els collavureschan strettamaing ingio chi fa dabsogn ed ingio chi'd es pussibel, in stalla e sün alp.

Cuort davo la surdatta dal premi innovativ es gnü cuntshaint cha bescha e chavras ston gnir separadas consequentamaing. Els duos paur innovativs sun rivats illa critica. Il scopo per quist discapit d'eira il virus CAE (Caprine Arthritis-Encephalitis) chi pertocca las chavras e vain cumbattü in Svizra consequentamaing. Chavras chi sun pertoccas da quist virus ston gnir eliminadas. Pro la bescha as cugnuscha il virus «Maedi-Visna» chi nu pissera per reacziuns uschè extremas sco pro la bescha. Avant qualche ons s'haja chattà oura cha quists duos virus sun sumgliants e cha la bescha po surdar ils excitaders a las chavras e viceversa. Pro üna controlla da sang da primavaira 2010 as vaiva constatà cha bundant ün terz da las nuorsas dad Andri Caviezel han gnü ün resultat positiv sül test a regard il virus «Maedi-Visna». Pür davo la surdatta dal premi d'innovaziun es tuot l'istorgia gnüda dramatisada in differents medias svizas. Quai es i uschè inavant, cha la stalla e l'alpigiada da bescha e chavras es gnüda valütada sco affar da ris-ch chi staiva far quint cun grondas consequenzas fin pro la separaziun totala da bescha e chavras.

L'influenza da la vaccinaziun

Intant sun cuntshaints ils resultats da las provas da sang chi sun gnüdas



Tras la vaccinaziun cunter la malatia da la lengua blava d'eiran ils resultats da las provas da sang falsifichats.

fattas als 9 december 2010. Tenor Giochen Bearth, veterinari chantunal suppleant, sun las provas da sang gnüdas examinadas minuziusamaing. «Il resultat es fich positiv ed allegraivel», declera Bearth sün dumonda. E cun positiv manaja el il fat cha tuot las chavras sun gnüdas controlladas e cha pro ingüna nu s'haja chattà microelemaints dal virus CAE. Tenor Bearth s'haja surreagi l'on passà ed el conferma eir cha'ls resultats da l'on passà sun gnüts interpretats falladamaing. «Las provas da sang sun gnüdas tuttas l'on passà bundant trais eivnas davo cha la bescha es gnüda vaccinada cunter la malatia da la lengua blava», declera Bearth sco respunsabel da l'Uffizi da veterinari chantunal. Tras ils stress da la vaccinaziun esa pussibel cha la bescha es fin trais mais davo la vaccinaziun plü sensibil e cha la vaccinaziun falsifichescha il resultat da la prova. «La vaccinaziun influenzescha la forza expressiva dal test», declera il perit, «e l'examinaziun segna üna reacziun positiva, eir scha'l resultat nun es gnanca positiv.»

Pür in settember ha lura gnü lö üna sezzüda tanter ils respunsabels dal Chantun e'l paur pertocs per sclerir las malinclettas e declerar cha'ls resultats da labor d'eiran vairamaing sbagliats. Giochen Bearth nu spargna cun autocritica e manaja cha l'uffizi chantunal haja laschà ils paur massa lösch in intschertezza fin pro la sezzüda da sclerimaint. «Intant d'eiran ils duos paur da Tschlin fingià gnüts strats tras las medias», quinta Bearth.

Hoz es Bearth persvas, cha'ls affars dad Andri Caviezel e dad Ernst Mayer da Tschlin sun tuot oter sco paurarias da ris-ch ed el suottastricha üna jada implü l'innovaziun dals duos paur. Ün problem ch'el vezza in quista collavuraziun es unciamiaing la mundschaduoira cumünaiyla. «Pero ils duos paur han decis fingià l'on passà our da plü motivs da separar la mundschaduoira e da fabricchar duos lös da mundscher independents», concluda Giochen Bearth. Uschè cha'ls s'gurbils e l'intschertezza es tenor el eliminada ed ils duos paur pon cuntinuar in quietezza cun lur collavuraziun da success.



Zerne: Laschar revive il temp vegl

La «Gatscharia Bar 47» daja a Zernez daspö ot ons. Illas localitats d'üna veglia chasa engiadinaisa es drizzà aint ün restaurant/bar chi ha ün zich la taimpra d'ün pub. Il lö d'inscunter per giuven e vegl es in possess da Gian Marco Tschander da Zernez. Davo ch'el vaiva per cuort temp fittà sias localitats, maina' l'uossa darcheu s'vess seis affar e til driva uossa in spordschond eir sairadas specialas. Als 12 marz dess regnar ün'atmosfera da mascrada e carnaval illa Gatscharia Bar 47. Las plü bellas trais mascradas vegnan premiadas. «Invidà a far part es giuven e vegl, a regard la musica regnarà ün zich nostalgia cun schlagghers ed oldies», uschè Tschander. Davo l'arrandschamaint dals 12 marz organisescha Gian Marco Tschander in seguit mincha gövgia sairadas cun musica per sotar. (anr/mfo)

fotografia: Martina Fontana



AUSVERKAUF BIS 50% PLAYGROUND IN PARADISE

**AUF ALLE SNOWBOARDARTIKEL,
FREIZEITKLEIDER UND SCHUHE 20% BIS 50%**

PLAYGROUND IN PARADISE - VIA QUADRELLAS 4 - 7500 ST.MORITZ
TEL: 081 832 23 63 - WWW.PLAYGROUND.CH - SHOP@PLAYGROUND.CH
ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR. 9:00-12:30, 15:30-18:30 UHR - SA. 9:00-12:30, 14:00-18:00 UHR



Marcus Mayer, Ihr Ansprechpartner

Er freut sich, sein breites Fachwissen für Sie einsetzen zu können. Er berät Sie gerne bei der Gestaltung und Erstellung von Hausvorplätzen und Hauszufahrten, Wegen, Garagen- und Aussenparkplätzen.

Zusammen mit seinen fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern bürgt er für eine einwandfreie Ausführung von Unterbau-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten.

Kontaktieren Sie ihn.
Er wird Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot unterbreiten.



Palatini AG, Strassen- und Tiefbau, Crusch, 7554 Sent
Tel. 081 866 36 66, Fax 081 866 37 75
E-Mail: marcus.mayer@palatini.ch

176.776.178

Verkaufe zu günstigen Preisen

- 60 Lithos von Alois Carigiet
- 3800 alte Ansichtskarten von Flims, dem Bündner Oberland und vom Engadin

Alle Orte ab Lager!

Auskunft bei Tel. 052 343 53 31,
H. Struchen

176.776.526

Zu vermieten in **Celerina**
sonniges, ruhiges

Studio

CHF 1200.- p. Mt., per sofort.

Für Info und Besichtigung:
Tel. 078 768 15 41

176.776.575

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Zu verkaufen in Silvaplana
sehr schöne, grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung mit Galerie

mit Umbaumöglichkeit in 4½-Zimmer,
hoher Ausbaustandard, 180 m² BGF,
1 Balkon und 1 Terrasse, 2 Garagen.
Details und Preis auf Anfrage.

Auskunft unter: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch

176.776.585

ZUOZ

Zu vermieten per sofort oder
n. V. an sonniger, zentraler Aus-
sichtslage

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Küche m. GS,
sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift.
Miete exkl. Fr. 1650.-
Garagenplatz Fr. 120.-

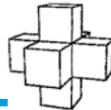
Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.776.535

FDP
Die Liberalen

PLR
I Liberali

PLD
Ils Liberals



Die FDP. Die Liberalen Graubünden organisiert eine
öffentliche Veranstaltung mit dem Titel

Eine FDP-Sektion im Bergell? – Die Zukunft gemeinsam anpacken und gestalten!

mit der Teilnahme von Dr. Martin Schmid, Regierungspräsident

Mittwoch, 16. März 2011
20.00 Uhr
beim Schulhaus in Stampa

Programm:

1. Die Gemeinde- und Gebietsreform, eine Chance für den Kanton Graubünden
Dr. Martin Schmid, Regierungspräsident
2. Eindrücke über die Tätigkeit und Organisation des Grossen Rates
Maurizio Michael, Grossrat des Kreises Bergell
3. Rolle und Bedeutung der politischen Parteien im Kanton Graubünden
Michael Pfäffli, Präsident der FDP. Die Liberalen Graubünden
4. Gründung einer Sektion der FDP. Die Liberalen im Bergell
 - ➔ Welche Gründe sprechen dafür?
 - ➔ Welche Strukturen sind denkbar?
 - ➔ Welche Vorteile und Verpflichtungen bringt eine Sektion mit sich?
 - ➔ Welche Schritte sind die nächsten?
5. Offene Diskussion

Moderation: Franco Giacometti

Im Anschluss wird eine Erfrischung offeriert.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Unihockeyturnier 2011

Turnhallen – Lyceum Alpinum Zuoz

Freitag, 1. April 2011/19.00 bis rund 2.00 Uhr
Kategorie «YOUTH-Adults» (1997 und älter)
(Damen in den Teams erlaubt)

Anmeldung bis Donnerstag, 24. März 2011 per Fax oder E-Mail
an folgende Kontakte:

bruno.mauron@lyceum-alpinum.ch
(081) 851 30 32 Sportlehrerbüro (Tel.)
(081) 851 30 69 Sportlehrerbüro (Fax)
(081) 851 30 00 Schulsekretariat (Tel.)

Informationen und Anmeldeformulare unter
www.lyceum-alpinum.ch, Rubrik Sport und Games

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 3000 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch



«Filmreisen in die Länder des Südens
und des Ostens» jeden DO um 21 Uhr

HEUTE ...

EL ESPÍRITU DE LA COLMENA
VON VÍCTOR ERICE, SPANIEN

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch



Südbündner Immobilien- anzeigen für unterwegs!

Mit dem EP/PL-App
fürs iPhone!
Gratis-Download im
App-Store von Apple.



Jetzt auch mit 4Motion.

Klassenbester und trotzdem beliebt. Der neue Passat.

Bei der Entwicklung des neuen Passat haben wir keine Kompromisse gemacht. Sondern alle Modelle im Verbrauch reduziert. Klassenbester ist der Passat 1.6 l TDI mit BlueMotion Technology*. Mit einem Verbrauch von nur 4.4 l/100 km und 116 g CO₂/km ist er der gesamten Konkurrenz überlegen. Aber nicht nur hier setzt der neue Passat Massstäbe. Auch im Preis! So gibt es den Passat Variant 1.4 l TSI bereits für 37'600 Franken. Erleben Sie die vielen weiteren Innovationen des neuen Passat bei einer Probefahrt.

Wir schenken Ihnen Sonderausstattung im Wert von 2000 Franken frei nach Ihrer Wahl.**



*Passat Variant 1.6 l TDI BlueMotion Technology, 105 PS (77 kW), 6-Gang, Treibstoff-Normverbrauch gesamt 4.4 l/100 km, CO₂-Ausstoss 116 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. CO₂-Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 188 g/km. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung für Fr. 47'170.-. **Gültig bis 31.3.2011.

Auto Mathis AG
Cho d' Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
Fax: 081 852 11 44
www.auto-mathis.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Von Zuoz nach Wolfsburg

Ferdinand Piëch, ehemaliger Lyceaner

«Vorzeige-Ehemalige» stellen sich Fragen von «Jung-Ehemaligen» des Lyceum Alpinum. Den Abschluss des diesjährigen Gesprächszyklus des Forum Alpinum machte Ferdinand Piëch, Ex-Lyceaner und VW-Chef.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Mit einer Galionsfigur der Automobilbranche ging letzten Donnerstag im Hotel Carlton die Kamingsgespräch-Serie 2011 zu Ende: Ferdinand Piëch ist ein ehemaliger Schüler des Lyceum Alpinum Zuoz. Er hat vor dem Ingenieurstudium an der ETH Zürich dort die Matura gemacht. Es war damals, nach dem frühen Tod des Vaters, für den 15-Jährigen eine harte Umstellung. Denn nach dem «Laisser-faire» an der Salzburger Schule mit bis zu 60 Schülern pro Klasse herrschte in Zuoz rigide Verbindlichkeit und Kontrolle. «In Salzburg konnte man fehlen, ohne dass es bemerkt wurde. Im Lyceum kam man statt einmal im Monat drei bis fünf Mal pro Lektion an die Reihe und konnte es sich nicht leisten, unvorbereitet in den Unterricht zu kommen», erzählte der heutige Aufsichtsratsvorsitzende der Volkswagen AG. Schlaue Köpfe hätten es aber dennoch verstanden, manchmal dieses System auszutricksen, indem sie in Madulain oder La Punt in Beizen verschwunden seien, denn «diese hatten keinen direkten Draht zum Lyceum». So lässt sich leicht erahnen, dass nicht nur die familiäre Herkunft mit dem «goldenen Löffel im Mund», sondern auch die Zuozer Jahre einen Anteil haben am Erfolg des heute 73-jährigen VW-

Aufsichtsratsvorsitzenden und Enkels von Ferdinand Porsche. Piëch liess es sich während des Kamingsgesprächs nicht nehmen, den zahlreichen Gästen anhand einer Präsentation das vollständige Firmenkonglomerat, wie es gewachsen ist und heute trotz grosser Krisen erfolgreich dasteht, vorzustellen. Gelassen wies er auf einige der zahlreichen Herausforderungen hin, die es zu bewältigen gab, auf erfolgreiche Firmenübernahmen, wie auch auf schmerzhaft Massentlassungen.

«Der Letzte seiner Art?»

«Sie sind in der deutschen Zeitschrift 'Kapital' auf dem Titelblatt 'als letzter seiner Art' porträtiert worden. Was bedeutet das für Sie?», wollten die jungen Interviewer wissen und bekamen prompt zur Antwort: «Nichts!» – «Das mag gut sein als Schlagzeile, bringt Auflage, mehr nicht» – «Ich bin kein besonderer Mensch und überzeuge, es wird weiterhin immer begabte und begeisterte Entwickler geben! Ausserdem gebe ich seit 2002 keine Interviews mehr; das macht mich, wie ich merke, noch interessanter.»

Dazu aufgefordert, geizte Piëch nicht mit Ratschlägen. Beispielsweise zum erfolgreichen Management: Mitarbeiter und Kader darf man nicht zu schnell auswechseln, man muss sie gut kennen lernen, dann arbeiten lassen – drei bis fünf Jahre – ihnen dann neue Ziele geben und sie in der Hierarchie eine Stufe aufsteigen lassen. Müssen Mitarbeiter ins Ausland gehen, sollen zuerst Schnupperreisen mit Ehepartnern und Kindern organisiert werden. Hilfreich sei auch die Mitarbeit des Unternehmens beim Aufbau guter Schulen mit guten Lehrkräften. Ferner sei es wichtig zu ver-

hindern, dass gute Kräfte weggeleitet werden.

Mit seinem Leistungsausweis durfte der Gesprächsgast ohne Weiteres auch etwas kokettieren. So meinte Piëch, dass sich die Unternehmensspitze lieber für die Übernahme der Marke «Bentley» statt «Rolls Royce» entscheiden habe, weil «RR» doch gar konservativ sei. Oder «zum 70. Geburtstag habe ich eine Bentley-Krawatte geschenkt bekommen... und das Auto noch dazu, übrigens das einzige Auto, das ich besitze.» Herausgefordert, sein Geschwindigkeitsgefühl zu beschreiben, meinte Piëch trocken: «Unsere Boliden bin ich selbst immer erst nach den Rennen gefahren» und schmun-

zelnd «der Unterschied zwischen 100 und 385 Stundenkilometern besteht vielleicht darin, dass die Telefonmasten etwas schneller vorbeifliegen».

Grossangelegte seriöse Studien hätten ergeben, dass die Welt jedes Jahr 50 Millionen neue Autos brauche, stellte Piëch zudem fest. Später angesprochen auf Fragen der Umweltbelastung durch Automobile im Allgemeinen und schwere, benzinfressende Luxuskarossen im Besonderen, gab er zu bedenken, seine Automobilwerke seien heute schon jederzeit in der Lage, auf ökologisch nachhaltige Produktion umzustellen. Gekauft würden aber leider immer noch 80 Prozent schwere und nur rund 20 Prozent

umweltfreundliche Autos. Nach dem Kamingsgespräch in die Winternacht entlassen, fand sich das Publikum vor dem Hoteleingang vor einem Spalier von nigelnagelneuen Autoentwicklungen wieder: Ein-Liter-Auto XL 1, Audi A 8 und ein massiger SUV für die Wüste. Freundliche Mitarbeiter erklärten Besonderheiten und Finessen. Gefehlt hat nur ein Phaeton, von dem «man» zu wissen meint, er sei eine Fehlentwicklung... Doch der Aufsichtsratsvorsitzende hatte ja kurz vorher gesagt, dass für dieses Jahr bereits 10 000 Bestellungen für diesen Phaeton vorliegen und die Einführung einer neuen Luxusmarke eben einen langen Atem brauche.



Ferdinand Piëch steht seinen Interviewern im Hotel Carlton Red und Antwort.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmeier

Kurzweiliger Kurt-Weill-Abend

Musik-Kabarett im Hotel Laudinella

Es war nicht das erste Mal, dass die Sängerin Annette Postel in St. Moritz zu hören war. Im Duo mit Pianist Sebastian Matz bestritt sie vorgestern einen unterhaltsamen Abend rund um den Komponisten Kurt Weill.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Musiker und Komponist Kurt Weill (1900–1950) war nicht nur der künstlerische Partner des Dichters und Theaterschriftstellers Bertolt Brecht (1898–1956). Der im deutschen Dessau geborene und in New York verstorbene Sohn eines jüdischen Synagogen-Kantors hat auch ausserhalb dieser Kooperation, aus der die weltberühmte «Dreigroschenoper» hervorging, eine facettenreiche musikalische Karriere durchlebt.

Vielseitiges Schaffen

Die Sängerin Annette Postel und der Pianist Sebastian Matz gaben am Mittwoch im Hotel Laudinella einen anschaulichen Einblick in die Biografie dieses Mannes, der 1935 mit seiner Frau Lotte Lenja, der ersten Darstellerin der Hure Jenny in der «Dreigroschenoper» in die USA emigrieren musste. Im gut einstündigen Musik-Kabarett «Kurtweilliges» interpretierte die Sopranistin Postel ein Dutzend Songs aus der ganzen Schaffensperiode von Kurt Weill, von den Gassenhauern, die im Berlin der 1920er-Jahre

gesungen wurden, bis hin zu den teils vom amerikanischen Broadway-Musical-Stil inspirierten Songs, deren Texte beispielsweise aus der Feder eines Langston Hughes stammten. Da ertönten nicht nur freche Lieder aus der «Dreigroschenoper» («Anstatt dass», «Barbara Song»), Melodien von Liebesleid und Liebesfreud («Bilbao Song») oder Satirisches mit dem amerikanisch-deutschen Kauderwelsch der jüdischen Emigranten («Song of the Rhineland»). Auch Besinnliches gab Postel zum Besten. «Wie lange noch?», basierend auf einem Text von Walter Mehring, ging unter die Haut. Im 1944 entstandenen Song klagt eine Frau vordergründig über ihren untreuen Liebhaber; doch in Tat und Wahrheit handelt es sich um die ungeduldige Hoffnung aller Kriegsgebeutelten, das Hitlerregime möge bald zu Ende sein.

Herausragende Bühnenpräsenz

Dieser von rund 150 Personen besuchte Kurt-Weill-Abend lebte in erster Linie von der Bühnenpräsenz Annette Postels. Die Interpretin brillierte nicht nur mit ihrem klaren Sopran, sondern auch durch ihre schauspielerischen Fähigkeiten. Mit ihrer Stimme, Mimik und Gestik hauchte sie den Protagonisten der Songs Leben ein. Ein schneller Robenwechsel und einige wenige Requisiten genügten, um die Zuhörer von einem Lied-Schauplatz zum andern zu führen. Dabei konnte die Sängerin stets auf die akkurate musikalische Begleitung von Sebastian Matz zählen, der ihr nicht nur am Flügel zur Seite stand, sondern

zwischen durch kleine Solis, erläuternde Moderationen und sketchige Szenen mit ihr zum Besten gab.

Das rundum gelungene Programm «Kurtweilliges» begeisterte die Zuhörer und gab Lust auf mehr. Postel ist nicht nur versiert im Interpretieren von Chansons, Schlagnern und Songs. Die ausgebildete Sängerin bestreitet auch

klassische Liederabende und singt in Oper, Operette und Oratorien. 1997 erhielt sie in Berlin den 1. Preis im Bundeswettbewerb Gesang in der Kategorie Chanson, 2000 siegte sie im Lotte-Lenja-Gesangswettbewerb und 2002 wurde sie mit dem Kleinkunstpreis von Baden-Württemberg bedacht.

www.annette-postel.de



Ausdrucksstarke Interpretin: Sopranistin Annette Postel am Kurt-Weill-Abend im Hotel Laudinella.

Foto: Marie-Claire Jur

Mongolei – im Schatten des Altei

Samedan Am Dienstag, 15. März, um 20.30 Uhr, gibt Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums, Einblicke in eine faszinierende Naturlandschaft: «Mongolei – im Schatten des Altei», heisst der Vortrag im Auditorium der Academia Engiadina, welcher im Anschluss an die Generalversammlung der Naturforschenden Gesellschaft SEN stattfindet.

Die Mongolei gilt als eines der letzten Länder mit grossräumig intakten Ökosystemen. Mit nur 2,7 Millionen Einwohnern auf 1,5 Millionen km² ist sie eines der dünnstbesiedelten Länder der Welt. Kalte Winter und heisse Sommer prägen das Klima dieses Hochlands. Dominierende Naturräume sind Taiga, Steppen, das 1700 km lange Altai-Gebirge sowie Teile der Wüste Gobi.

Im Süden bilden halbwüstenartige Steppen und Gebirgssysteme eine karge, urtümliche Landschaft, die eine überraschende Vielfalt an Tieren und Pflanzen beherbergt. Wo Gobi und Altai aufeinandertreffen, verbrachte der Referent fünf Monate auf einer Auswilderungsstation für Przewalskipferde. Das Hauptinteresse galt der Vogelwelt, speziell untersucht wurden Jungfernkraniche und Wüstensteinschmätzer.

Im Vortrag werden Vertreter der Flora und Fauna dieser kargen Landschaft vorgestellt. Nebst der Pirsch auf Jungfernkranich, Bart- und Mönchsgeier, Mongolengimpel, Wildesel (Kulan), Kropfgazellen, Wolf u.a.m. führt der Vortrag durch die traditionellen Jurten und erzählt von der Kultur der Nachfahren Dschingis Khans.

(Einges.)



31. Nachtsprint

Freitag, 11. März 2011 in Sils

ab 20.00 Uhr beim Eisplatz Muot Marias mit Imbissständen, Wettbewerben und Wettangebot von Swisslos

- 20.30 Uhr **VIP-Américaine**
Prominente aus Politik, Wirtschaft und Sport laufen für den Engadiner Skinachwuchs
- 20.45 Uhr **Engadin Skimarathon Nachtsprint**
Qualifikationsläufe der Damen und Herren
- 21.45 Uhr **Grosses Finale**
- 22.00 Uhr **Siegerehrung**
Anschliessend gratis Shuttlebus nach St. Moritz



www.engadinerpost.ch

Einh. Ehepaar **sucht** für die Dauer von Umbauarbeiten vom 1. Mai bis Ende November 2011 im Oberengadin möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

zu mieten.

Angebote an Gregor Joos
Telefon 079 610 34 00 oder
gregor.joos@mayfour.com

176.776.465

Junger Pontresina **sucht** zahlbare

1½- bis 2-Zi.-Wohnung

in Pontresina, ab Juni oder nach Vereinbarung.

Angebote unter Tel. 078 755 42 41 oder 081 842 78 88 (ab 19.00 Uhr)

Zu verkaufen

Maisonettewohnung

in **La Punt Chamues-ch**.
Reizvolle 2½-Zimmer-Wohnung auf 100 m² Wohnfläche, mit Galerie, Südbalkon, Garagenplatz, gepflegter Ausbau, ruhige Wohnlage, Baujahr 1979.

Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65
E-Mail: Inderst@bluewin.ch



176.776.464

Zu verkaufen sehr gepflegtes, neuwertiges

Ferien-/Wohnhaus in Bivio

(20 Min. von St. Moritz)

Das 4½-Zi.-Haus steht an Südlage mit traumhafter Aussicht in die Berge. Skilift, Loipe, Hallenbad usw. sind zu Fuss erreichbar. Das Haus hat einen sehr gehobenen Ausbaustandard. Warmluftcheminée, Granitböden, Bodenheizung, Whirlpool usw. Inventar kann übernommen werden. VP Fr. 1 100 000.-.

Auskunft/Besichtigung:
Telefon 079 659 77 06

176.776.545

Höchster Genuss für Marathon-Fans: Brunch mit Aussicht 13. März 2011.

TOP OF ENGADIN

Corvatsch 3303

SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ

Grosses Brunchbuffet von 8–12 Uhr (Panoramarestaurant 3'303 m)

* Preis: CHF 75.- | Kinder (bis 12 J.) CHF 38.- (inklusive Bergbahnticket)

* Preis: CHF 45.- | Kinder CHF 20.- (nur Brunch)

Erste Bergfahrt: 8 Uhr
Achtung Zufahrtsstrasse zur Talstation von 8.30–11 Uhr geschlossen

Brunch-Reservation unter 081 838 73 60 oder 081 838 73 73

www.corvatsch.ch



Stockwerkeigentümergeinschaft hat interessantes

Verwaltungsmandat

im Oberengadin zu vergeben.
3 Häuser, total 40 Eigentumswohnungen, Einstellhalle

Aus dem Anforderungsprofil:

- Ausgewiesene Fachkompetenz und Erfahrung
- Belastbar
- Gute Referenzen
- Sprache Deutsch, Italienischkenntnisse von Vorteil

Offerten und Unterlagen sind erbeten unter Chiffre U 176-776497, an Publicitas, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.776.479



Foto: Swiss-Image / Remy Steinegger

Die EP/PL macht auch mit!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner

In der Skimarathon-Nachlese am Dienstag, 15. März, berichten wir für Sie über die Taktik der Sieger, die bestklassierten Südbündner und die Erlebnisse der Plauschläufer. Und schon am Sonntag gleich nach dem Siegereinlauf finden Sie die aktuellsten Infos auf www.engadinerpost.ch, auf Ihrem Smartphone und auf 29 LocalPoint-Grossbildschirmen im Engadin und im Val Müstair.

Das und vieles mehr am Dienstag, 15. März, in Ihrer Sportzeitung.

«Die Bedeutung des Langlaufsports wird unterschätzt»

Der OK-Chef des Engadin Skimarathons spricht über den Event und den Langlaufsport

Was für Ziele hat sich der neue Marathon-Chef gesteckt? Was fehlt dem Langlauf um eine bessere Akzeptanz zu erhalten? Ivo Damaso im EP-Interview des Monats März.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Ivo Damaso, wie oft sind Sie den Engadin Skimarathon gelaufen?

Ivo Damaso: Mit dem Funktionärenteam in diesem Jahr insgesamt 20 Mal.

EP: Wie nervös sind Sie vor Ihrer Premiere als Chef?

Damaso: Wenig bis jetzt. Ich habe ein gutes Gefühl. Die Vorbereitungen sind programmgenäss verlaufen, der Anmeldestand ist ausgezeichnet.

EP: Haben Sie beim Skimarathon etwas verändert, was ist neu?

Damaso: Neu sind das Projekt «Schulklassen an den Start» sowie das Engadin-Skimarathon-Team. Was sich bewährt hat, behalten wir. Natürlich haben wir einiges andiskutiert, aber der Ablauf bleibt vorläufig gleich.

EP: Was für Ziele haben Sie sich für Ihren ersten Marathon als OK-Chef gesetzt?

Damaso: Das Niveau zu halten. Ein weiteres Ziel ist die Wiedererhöhung der Teilnehmerzahl, da sind wir auf gutem Weg. Und mit dem Schulklassenprojekt sprechen wir die Jugendlichen als weiteres Ziel an.

EP: Wie ist dieser Aufwand vereinbar mit Ihrem beruflichen Pensum an der Academia Engiadina?

Damaso: Das ist dank dem Entgegenkommen des Arbeitgebers möglich. Vor meiner Zusage, das Präsidium des Skimarathons zu übernehmen, haben wir die Auswirkungen ausführlich besprochen.

EP: Wie vereinbart es sich mit dem Familienleben?

Damaso: Auch das haben wir diskutiert. Es geht aber sehr gut, es ist ja nicht so, dass ich vor dem ESM-Präsidium nichts getan habe. Ich habe nun einige Jobs aufgegeben, so das Skiclub-Präsidium, meine Tätigkeit im Bündner Skiverband und anderes.

Meine Familie ist ja auch begeistert im Langlaufsport drin. Der Langlauf gehört zu unserem Leben.

«Die Identifikation ist riesig»

EP: Beim Skimarathon sind über 1000 Voluntary im Einsatz. Wie rekrutiert man diese?

Damaso: In erster Linie durch die beteiligten Skiclubs und durch die Gemeinden. Das ist eine grosse Hilfe und eine riesige Arbeit, die geleistet wird.

EP: Also keine Probleme im Jahr der Freiwilligen, genügend Helfer zu finden?

Damaso: Nein! Natürlich gibt es manchmal kurzfristig noch einzelne Positionen zu besetzen. Aber die Identifikation mit dem Marathon ist riesig.

EP: Überlegt man sich als OK-Chef auch gewisse Szenarien? Was ist, wenn das Wetter nicht mitspielt, was passiert bei gesperrter Strasse? Was bei Problemen auf den Seen?

Damaso: Auf alle Eventualitäten werden wir nie vorbereitet sein, das ist unmöglich, aber die wichtigsten haben wir durchgespielt. Bei Lawinengefahr im oberen Bereich z.B. mit dem Start bei der Furtschellasbahn, der Verlegung des Ziels auf den St. Moritzersee bei Schneeproblemen im zweiten Teil der Strecke. Oder die Situation, wenn Eis und Schnee nicht genügen. Wir sind vorbereitet, falls zwischen St. Moritz und Maloja ein Ereignis Probleme beim Transport bringen würde. Wir sind bereit für viele Eventualitäten, aber es kann immer Unvorhergesehenes eintreten.

«Der Langlauf wird vernachlässigt»

EP: Der Langlauf bringt dem Oberengadin im Winter rund 21 Prozent der Wertschöpfung. Wie schätzen Sie persönlich die Bedeutung des Langlaufsportes im Oberengadin ein?

Damaso: In meinen Augen ist die Bedeutung sehr gross, wahrscheinlich grösser als allgemein angenommen. Einerseits ist es der Engadin Skimarathon mit seiner grossen Wertschöpfung. Aber auch das ganze Jahr über ist das Engadin inspirierend für den Langläufer, er kann weltweit sonst nirgends auf dieser Höhe, vor einer solchen Kulisse und auf diesen unzähligen Kilometern Loipe seinem Sport nachgehen. Die Wichtigkeit des Langlaufes ist also gross und vor allem steigend!

EP: Das Oberengadin konzentriert sich mit der Ski-WM-Kandidatur und der Werbung sehr stark auf den alpinen Sektor. Wird der Langlauf vernachlässigt?

Damaso: In den letzten Jahren sicher. Dass man viel in den alpinen Bereich investiert, ist andererseits richtig, es



Mit Leib und Seele engagiert für den Engadin Skimarathon, nimmt der neue OK-Chef im Interview auch Stellung zu anderen Fragen rund um den Langlaufsport. Foto: Stephan Kiener

Ivo Damaso

Der 45-jährige Ivo Damaso hat im Sommer 2010 die Nachfolge von Emil Tall als Präsident des Engadin Skimarathons angetreten und führt damit einen KMU-Betrieb mit einem Umsatz von annähernd 3 Mio. Franken. Ivo Damaso wohnt mit seiner Gattin Myrta und seinen zwei Töchtern in Pontresina. Er war lange Jahre Präsident des Skiclubs Bernina Pontresina und u.a. auch im Bündner Skiverband tätig. (ep)

ist das wertschöpfungsmässig stärkste Segment. Was vergessen geht, ist, dass das Engadin sehr vielfältig ist. Man trennt Alpin und Langlauf zu sehr, oft sind Familien sowohl auf den Pisten als auch auf den Loipen anzutreffen.

Es scheint mir, dass gemeinsames Handeln fehlt, das Denken zu sehr auf Alpin oder Langlauf ausgerichtet ist.

EP: Fehlt dem Langlauf die Lobby in den massgebenden touristischen Gremien?

Damaso: Das ist sicher so! Und dies ist wohl auch schweizweit, wenn nicht weltweit ein Problem. Das sieht man bei den Verbänden wie der FIS oder Swiss Ski. Der Langlauf hat nicht die starke Lobby wie der alpine Bereich, wo die Bergbahnen mit ihren finanziellen Interessen dahinter stehen. Die Anerkennung des Langlaufes muss hart erarbeitet werden, es braucht Leute, die sich engagieren in Bereichen, wo der Einfluss nötig wird.

«Ziel ist, dass einheitlich gespurt wird»

EP: Wo ist beim Langlaufsport im Engadin Verbesserungspotenzial vorhanden?

Damaso: Wir haben sehr schöne Loipen, aber das Ziel müsste sein, dass im Engadin einheitlich gespurt wird. Die Grenzen der Gemeinden sollte man nicht spüren. Das ist ein Ziel, das wir anstreben. Dann gibt es im Eventbereich Defizite. Ein weiterer grösserer Anlass neben dem Engadin Skimarathon wäre erwünscht und im Sinne der Profilierung als Langlaufregion erstrebenswert. Die wichtigste Verbesserungsmöglichkeit sehen wir bei einem verstärkten Bekenntnis von Tourismus und Politik zum Langlaufsport im Engadin. Wenn das vorhanden ist,

werden auch viele andere Probleme wie die Loipenpräparation gelöst.

EP: Aus den Gemeinden sagt man, dass die Kosten für die Langlaufloipen hoch seien, sie würden durch die Loipengebühren nur zum Teil gedeckt. Ist der Loipenpass demnach zu günstig?

Damaso: Es ist so, dass die rund 300 000 Franken die Loipen Engadin St. Moritz aus dem Erlös des Loipenpasses an die Gemeinden zurückbezahlt, nicht ausreichen, um die Kosten zu decken. Die Loipenpräparation ist daher eine Dienstleistung an den Gast. Ob der Loipenpass zu billig ist, ist eine berechtigte Frage. Im Engadin sind wir im Vergleich mit anderen Regionen günstig.

EP: Südbünden hat mit Dario Cologna und Curdin Perl zwei Aushängeschilder im Langlauf. Wie fällt die Reaktion bei den Jungen aus?

Damaso: Ich stelle generell eine grosse Begeisterung für die beiden Athleten fest und das wirkt sich positiv auf den Langlauf aus.

EP: Wenn man die letzten Jahre anschaut, wie hat sich das Verhalten der Jungen zum Langlaufsport verändert?

Damaso: Es gibt zwei Tendenzen. Wir haben eher mehr Junge, die langlaufen. Andererseits ist die Bereitschaft, sich leistungsmässig in Rennen und Training zu engagieren, eher abnehmend. Das ist schwer erklärbar. Vielleicht ist die Angebotsvielfalt zu gross.

«Leider fehlt eine Eventstruktur»

EP: Sie haben die Veranstaltungen angesprochen. Im Engadin gibt es den Skimarathon, dazu einige kleinere Rennen. Warum bemüht man sich in der Region nicht, in den Langlauf-Weltcup reinzukommen?

Damaso: Wir haben in Pontresina lange und stark das Ziel verfolgt, einen Weltcup auszutragen und einsehen müssen, dass der Ort die Anforderungen alleine nicht erfüllen kann. Silvaplana hat einen ähnlichen Prozess durchgemacht. Leider fehlt im Engadin eine Eventstruktur, in welcher solche Angelegenheiten aufgenommen und umgesetzt werden können. Man hat es mit der Destinationsbildung verpasst, im Eventbereich eine klare Struktur zu schaffen.

EP: Aber jetzt wäre die Gelegenheit vorhanden, kurzfristig und kostengünstig mit der Tour de Ski ab 2012 in den Ski-Weltcup einzusteigen. Warum zögert man in der Region bezüglich Zusage.

Damaso: Es liegt an besagter Struktur, die fehlt. Die Destination bemüht sich nicht darum, der Grund ist der bestehende Auftrag, die Vor- und Nachsaison zu stärken. Die Tour de Ski fällt in die Hochsaison. Ausserdem ist unklar, wer für eine Tour de Ski-Organisation zuständig wäre. Sehr viele möchten diese Tour de Ski, aber die Organisationsstruktur müsste noch gebildet werden. Wir vom Engadin Skimarathon würden eine Durchführung sehr begrüßen und uns im Rahmen unserer Möglichkeiten engagieren.

EP: Die Tourismusorganisation sagt, dass man einen Langlaufevent in der Vor- oder Nachsaison möchte. Der alpine Skiweltcup in St. Moritz wurde auch schon zu Hauptsaisonzeiten ausgetragen. Wo liegt das effektive Problem für den Langlauf-Event?

Damaso: Wahrscheinlich liegt es daran, dass dem alpinen Skisport eine grössere Wichtigkeit beigemessen wird.

«Wir wollen den Langlauf stärken»

EP: Warum die Tour de Ski, passt das zur Philosophie des Vereins Engadin Skimarathon?

Damaso: Wir sind nicht nur der Engadin Skimarathon, sondern schweizweit ein grosser Teil des Langlaufsportes. Uns geht es darum, sich für den Langlauf einzusetzen, so dass es uns allen besser geht. Das ist die Grundphilosophie. Wir wollen den Langlauf stärken, darum haben wir uns für die Durchführung von Tour de Ski-Etappen ausgesprochen.

Wir wollen jedoch nicht nur für uns schauen, sondern aufzeigen, dass unsere Verantwortung über den Marathon hinaus geht.

Wir sind offen für neue Märkte, so haben wir am Marathon bereits doppelt so viele Norweger wie noch im letzten Jahr am Start. In Skandinavien liegt für uns noch ein grosses Potenzial. Wenn man in Norwegen vom Langlauf in der Schweiz spricht, gibt es zwei Stichwörter: Cologna und Engadin Skimarathon. Das zeigt, dass wir eigentlich eine starke Position haben...

Interview des Monats

Themen, die bewegen, Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben: Die EP/PL vertieft im «Interview des Monats» ein Thema. Die letzten drei Interviews fanden statt mit Peter Barth, dem ehemaligen St. Moritzer Gemeindepräsidenten, mit den Bob-Nationaltrainern Françoise und Sepp Plozza und mit dem Schweizer Filmemacher Fredi M. Murer. Heute steht der neue Präsident des Engadin Skimarathons, Ivo Damaso, Red und Antwort. (ep)

CURRYWOCHE

MACHEN SIE MIT UNS EINEN STREIFZUG DURCH DEN FERNEN OSTEN - VOM 12. BIS 27. MÄRZ

Es wird wieder scharf bei uns!

Aus der Pfanne und dem Wok zaubert unsere Küchenbrigade Currygerichte aus Fisch & Meeresfrüchten, Geflügel, Rind & Lammfleisch und natürlich auch vegetarische Gaumenkitzel!

Sportlich gediegen

Das Sportsübli im Sporthotel Pontresina. Mittags und abends. Reservation +41 (0)81 838 94 00 www.sporthotel.ch

SPORT
STÜBLI



Unser Hotel zählt zu den renommiertesten Schweizer Luxus-Hotels. Vor über 150 Jahren gegründet, ist das Kulm Hotel St. Moritz heute die bevorzugte Engadiner Adresse für anspruchsvolle Gäste aus aller Welt. Service auf höchstem Niveau, wunderbare Lage und ein vielseitiges Angebot werden dem Gast geboten. Werden Sie Teil des Kulm-Teams, und prägen Sie die spezielle Aura dieses einmaligen Hauses mit.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Betriebsmechaniker (100%)

Ihre Aufgaben:

- Unterhalt und Wartung sämtlicher technischer Anlagen
- Einrichtungen und Installationen
- Instandhaltung und Mängelbeseitigung
- Lagerbewirtschaftung Abteilung Elektro
- Technische Betreuung von Veranstaltungen
- Kleinere Reparaturarbeiten im Sanitärbereich

Ihr Profil:

Sie haben eine abgeschlossene Berufslehre als Elektro- oder Sanitärmeister mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis und mehrjähriger praktischer Erfahrung. Sie sind selbstständiges Arbeiten gewöhnt, können diverse kleinere Reparaturen selber ausführen und akzeptieren flexible Arbeitszeiten während der Winter- und Sommersaison.

Wir bieten eine selbstständige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit in Jahresstelle, zeitgemässe Entlohnung, gute Sozialversicherung und 5 Wochen Ferien. Auf Wunsch kann Unterkunft im Personalhaus zur Verfügung gestellt werden. Sie arbeiten in einer der schönsten Ferienregionen der Schweiz mit diversen Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Eintritt: **ab sofort oder nach Vereinbarung**

Fühlen Sie sich angesprochen und suchen eine neue und interessante Herausforderung, dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien und Foto per E-Mail an hr@kulmhotel-stmoritz.ch oder per Post an:

Kulm Hotel St. Moritz
Personalbüro
Via Veglia 18
7500 St. Moritz/Schweiz
Tel. +41 (0)81 836 80 00

Fax +41 (0)81 836 80 01

www.kulmhotel-stmoritz.ch



PALAZZO SALIS
HOTEL

Wieder- eröffnung

11. März 2011

Auf Ihren Besuch freuen sich M.+ Ph. Cicognani-Cortesi und Mitarbeiter

7610 Soglio, Telefon 081 822 12 08

(März/April/Mai Ruhetag
Mittwoch und Donnerstag,
ausser Osterwoche)



Junger Einheimischer (21) **sucht**

Stelle im kaufmännischen Bereich

ab sofort oder nach Vereinbarung
Ausbildung: Kaufmännische BM,
D, R, E, I, gute Informatikkenntnisse
Kontakt: Tel. 079 283 51 61

176.776.565

SCUOL

Schinna



Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, verkaufen wir attraktive

3 1/2-Zi-Whgen ab Fr. 693'000.-

*Top Besonnung/Aussicht *Sichtbare Dachkonstruktion *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.-

alld
Immobilien AG

alld Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 251 15 30
www.alld.ch *verkauf@alld.ch

Zu vermieten in **S-chanf** an unverbaubarer Lage

5 1/2-Zimmer- Dachwohnung

200 m², 2 Balkone, Lift, Garage, Rundum-Aussicht, Langjähriger Mietvertrag

Tel. 079 681 69 86
peterhotz@roccahotz.ch
176.776.439

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

Kochendörfer's HOTEL ALBRIS PONTRESINA

Wir suchen per Anfang Juni 2011 oder nach Vereinbarung

eine Hotelfachangestellte

ca. 70% Administration und
30% Halbpensionsservice

Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung in der Hotellerie oder im kaufmännischen Bereich und Interesse und Freude an einer abwechslungsreichen Stelle im Hotelfach? Dann rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail: steffi@albris.ch
Internet: www.albris.ch

Stephanie Kochendörfer
Kochendörfer's Hotel Albris
7504 Pontresina
Tel. 081 838 80 40, Fax 081 838 80 50

176.776.517

Mit 60 Mitarbeitenden in St. Moritz, Pontresina, Samedan und Zuoz agieren wir seit Jahren als erfolgreiches **Elektrounternehmen**.

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir **ab 1.8. 2011 Lehrlinge** für diese Ausbildungsstellen:

Elektroinstallateur 4 Jahre

Montageelektriker 3 Jahre

Multimedia Verkäufer 3 Jahre

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit und gute Lernbedingungen. Weitere Auskünfte erteilt gerne Herr S. Schäfli.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Koller Elektro AG

Via Grevas 17, 7500 St. Moritz
Telefon 081 830 00 30, www.elektro-koller.ch
s.schaefli@elektro-koller.ch

koller
elektro
der helle Service!

St. Moritz Bever Samedan Bondo Pontresina Zuoz

Einladung zur 26. Versammlung der Inhaber/innen von Partizipationsscheinen.

Samstag, 16. April 2011, 11.00 Uhr, Stadthalle Chur.

Ablauf.

1. Begrüssung und Präsidialadresse, Dr. Hans Hatz, Bankpräsident
2. Geschäftsverlauf 2010 und Ausblick, Alois Vinzens, Vorsitzender der Geschäftsleitung
3. Verschiedenes und Fragerunde

Der Geschäftsbericht 2010 mit dem Bericht der Kontrollstelle kann ab dem 18. April 2011 beim Hauptsitz und bei allen Geschäftsstellen der Bank eingesehen oder bezogen werden.

Die Inhaber/innen von Partizipationsscheinen, die ihre Titel bei der Graubündner Kantonalbank verwahren, haben ein persönliches Einladungsschreiben erhalten. Die weiteren PS-Inhaber/innen können die Eintrittskarten gegen Vorweisung eines entsprechenden Ausweises über deren Hinterlegung bei einer anderen Bank bis Donnerstag, 31. März 2011, beim Hauptsitz in Chur und bei allen Geschäftsstellen der Graubündner Kantonalbank beziehen.

Dividende 2010.

Gemäss Beschluss des Bankrates vom 3. Februar 2011 gelangt für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 38% bzw.

CHF 38.00 Brutto
CHF 13.30 / .35% Verrechnungssteuer
CHF 24.70 Netto zur Auszahlung.

Die Dividende wird am 10. März 2011 spesenfrei ausbezahlt. An der Schweizer Börse werden die Partizipationsscheine ab dem 4. März 2011 ex Dividende gehandelt.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch

Graubündner
Kantonalbank

HOTEL LAUDINELLA

Thailändisch kochen 14. März 2011



Tauchen Sie ein in die fernöstliche Küche

Wir haben noch Plätze frei
Kurs, Menü, Getränke CHF 120.-

Anmeldung bis Sonntag, 13. März

Tel. + 41 (0)81 836 06 16
www.laudinella.ch

176.776.541

Hotel Bellavista

Réceptionistin/ Frühstücksdame

ab Sommer 2011, wenn möglich langfristig

Familiärer Landgasthof an schönster Lage im Oberengadin mit internationaler Kundschaft sucht zur Ergänzung seines aufgestellten Teams auf Sommer 2011:

Hotelfachfrau/Réceptionistin

Nicht nur zur Erledigung anfallender Büroarbeiten, sondern auch eine Person, die Freude am Umgang mit unseren Gästen mitbringt (mit Computer- und Italienischkenntnissen).

Freundliche Frühstücksdame

Teil- oder Vollzeit

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 081 838 60 50 oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Fam. B. und C. Kleger
Hotel Bellavista, 7513 Silvaplana-Surlej
info@bellavista.ch, www.bellavista.ch

176.776.364

Im Zentrum von **St. Moritz**
zu vermieten

Büro-/Geschäftsräume ca. 130 m², im 1. Stock

Weitere Auskunft unter
Chiffre O-176-776483
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars/s-Glâne 1

176.776.483

Kriemler
fine things to wear

Total-Ausverkauf in Scuol

bis **80% Rabatt**

bis 26. März 2011

Letzte Tage

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sonne scheint (n)immer

Wie das Licht das Leben in Island bestimmt

Nicht nur Segantini, sondern die Engadiner allgemein sind Experten in Bezug auf die faszinierenden Lichtspiele am Firmament und dies verbindet sie mit den Menschen hier am Polarkreis.

In unserem ersten Jahr haben wir oft schillernde Lichtspiele mitverfolgt – diese Stimmungen zwischen den tanzenden Spiralen des Nordlichts im Winter und dem feurigen Nachthimmel im Juni verzaubern den Betrachter immer wieder aufs Neue. Das Licht spielt natürlich auch ansonsten auf 66 Grad Nord eine ganz bedeutende Rolle; am 21. Dezember scheint die Sonne bei vier Stunden Tageslicht gerade mal 10 Minuten auf unser Haus, während im Juni bei 24 Stunden Tageslicht an einem schönen Tag 21 Stunden lang die Sonne direkt auf unser Haus strahlt. Über das ganze Jahr betrachtet, empfangen die Menschen im ho-

hen Norden mehr Licht als in Mitteleuropa.

Rhythmus der Jahreszeiten

In Island wird das Leben ganz entscheidend durch den Rhythmus der Jahreszeiten bestimmt. Die Wettervorhersagen sind hier aufgrund der Insel Lage oft nicht zutreffend. Das stört, so glauben wir, die Isländer auch nicht so sehr, denn das Wetter kann sich eh sehr schnell verändern und die Isländer sind Weltmeister, sich neuen Umständen anzupassen. Dies ist in der Regel nicht des Schweizers Stärke und anfänglich war dies eine grosse Herausforderung.

So lassen sich selbst Geschäftstermine oft nicht planen, sondern kommen spontan zustande. Andererseits nimmt es dir auch niemand übel, wenn du selbst einen Zahnarzttermin fünf Minuten vorher absagst. So praktisch dies für den Kunden sein mag, wir haben uns damit wirklich nicht anfreunden können. Die Isländer leben gerne so in den Tag hinein – die Natur hat sie flexibel «geklopft». Die Isländer haben in ihrer Geschichte so viele Naturgewalten und Zerstörungen erlebt und so viele Male ihre Existenzgrundlage verloren und wieder eine neue geschaffen. Man nimmt einen gewissen Gleichmut wahr, nichts bringt sie so schnell aus der Ruhe und ihr Fleiss und ihre Arbeitsamkeit sind beeindruckend.

Island war das Armenhaus Europas bis weit in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts und der kometenhafte Aufstieg Ende der 90er-Jahre und bis 2008 war beeindruckend – und ebenso der tiefe Fall nach der Bankenkrise. Der tiefe Fall? Eigentlich müsste hier ein Katzenjammer herrschen, viele haben hohe Schulden, andere haben viel oder alles verloren. Die Isländer haben jedoch gelernt, mit den Auf und Abs zu leben und wir sind tief berührt, wie hart die Isländer am Wiederaufbau arbeiten und gleichzeitig auch gelassen bleiben.

Geld steht nicht im Mittelpunkt

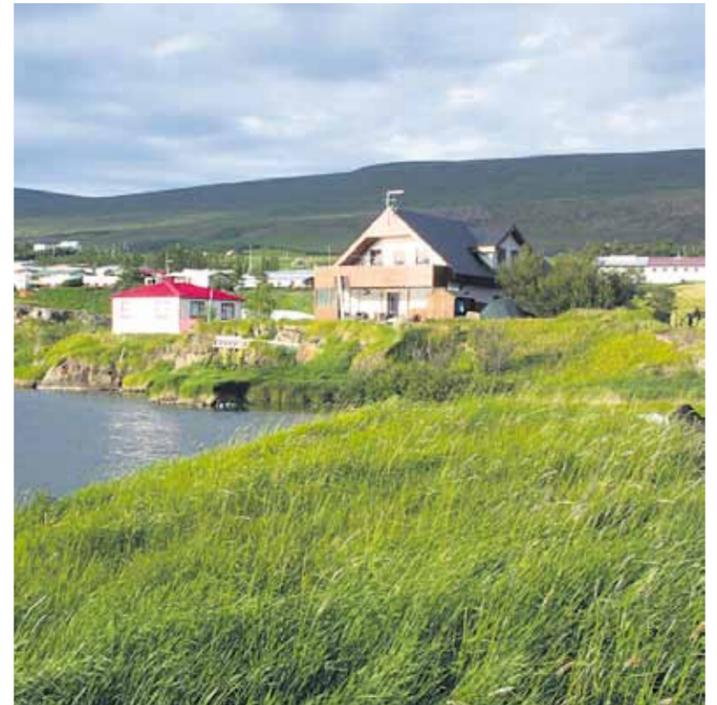
Die Isländer sind naturbezogen – das Geld hat ihnen kurzfristig den Kopf verdreht – aber es steht grundsätzlich nicht im Mittelpunkt ihres Denkens.

So leben viele gerade so von der Hand in den Mund. Das Morgen ist fern und sie wollen nicht Geld um jeden Preis machen. Das kann einen überraschen. Du hättest gerne jemanden für ein kleines oder grosses Projekt angestellt – aber keiner interessiert sich dafür! Ja, vielleicht ist es einfach auch gerade der falsche Zeitpunkt. In den Sommermonaten sucht man sowieso oft vergeblich nach Rat und Hilfe – die Isländer geniessen die langen Tage in ihren Sommerhäusern, die zu unserem Erstaunen weniger an Panoramalage am Meer liegen als irgendwo im Landesinnern an windgeschützter Exposition. Wärme geht über Aussicht.

Zum Ende unseres zweiten Winters in unserer neuen Heimat lässt sich ein



Feuriger Nachthimmel in Nordisland.



Das Zuhause von Ulrica Seiler und Andreas Baumgartner (Bildmitte).

Foto: Tobias Strasser



Faszination im hohen Norden: Die tanzenden Spiralen des Nordlichts im Winter. Fotos: Agnes Lebeaupin

erstes Fazit ziehen. Wir haben uns sicher eine sehr hohe Vorgabe gegeben; in einem fremden Land, wo praktisch keine Texte in Fremdsprachen verfasst werden, ein Geschäft aufzubauen, ist ein Projekt, das viel Determination und Kraft kostet. Es ist uns gelungen, das Vertrauen der Einheimischen zu gewinnen und unsere Dienste in Traditioneller Chinesischer Medizin; Ayurveda und Yoga sind gefragt und unterliegen hohen saisonalen Schwankungen, wie das hier so üblich ist. Zum andern ist es uns gelungen, unser internationales Standbein im Bereich Wellbeing und Abenteuer-Ferien aufzubauen. Es bereitet sehr viel Freude, die Leidenschaft für dieses Land und dessen kraftvolle Schönheit mit Gästen aus Europa zu teilen. Unsere Philosophie ist es, ein organisches Wachstum unseres Familienbetriebes durch persönlichen und qualifizierten Service anzustreben.

Hohe Lebensqualität

Die Lebensqualität hier in Island ist trotz der wirtschaftlichen Herausfor-

derungen sehr hoch; die isländische Küche trumpft mit frischem Fisch und wunderbarem Lammfleisch auf. Die reiche Vulkanerde bringt feinste Kartoffeln und frisches einheimisches Gemüse hervor und dies dank der geothermalen Wärme auch im Winter. Das Wasser ist höchst rein und kraftvoll. Erholung in einem der vielen Natur-Spas und beinahe unbegrenzte Möglichkeiten für Sport in wilder Natur und die Weite und «Freiheit» dieses Landes runden das Bild ab. Man ist übrigens fast immer alleine unterwegs, wenn man dies will. So sehr, dass die Isländer sich in der Regel freuen, einen Menschen zu treffen.

Ja, das Licht! Man könnte beinahe sagen, dass während des Schreibens dieses Textes die Tage länger wurden, sieben Minuten pro Tag, das heisst, dass in zwei Wochen der Tag um 90 Minuten länger ist. Wahrlich, die Mitternachtssonne ist nicht mehr fern hier auf 66 Nord.

Ulrica Seiler und Andreas Baumgartner

Engadiner Post

POSTA LADINA

14-täglich in alle Haushalte

(Engadin, Val Müstair, Samnaun und Bergell)



Kontakt mit 40 000 Leserinnen und Lesern

Engadiner Post
POSTA LADINA

Druck, Verlag und Redaktion: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
www.engadinerpost.ch, E-Mail: verlag@engadinerpost.ch
Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

publicitas

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Amtliche Anzeigen
Gemeinden S-chanf, Lavin, Scuol

PUBLIKATION

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der Rhätischen Bahn AG RhB betreffend Erneuerung des Bahnfunknetzes auf der Strecke Bever – Scuol-Tarasp

Betroffene Gemeinden: S-chanf, Lavin, Scuol

Gesuchstellerin: Rhätische Bahn AG RhB, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur

Strecke: Bever-Scuol-Tarasp

Gegenstand: Das Bauvorhaben betrifft die Gemeinden wie folgt:

S-chanf:

Bahnhof Cinuos-chel-Brail (Koord. 797'749/168'434): Ersatz der bisherigen Basisstation für betrieblichen Streckenfunk durch zwei neue Antennen an der bestehenden Verlängerung des Fahrleitungsmastes; Sendeanlage im bestehenden Technikraum.

Lavin:

Bahnhof Lavin (Koord. 804'089/183'308): Ersatz der bisherigen Basisstation für betrieblichen Streckenfunk durch zwei neue Antennen am bestehenden Mast auf dem Dach des Aufnahmegebäudes; Sendeanlage im bestehenden Technikraum.

Scuol:

Bahnhof Scuol-Tarasp (Koord. 817'403/186'463): Bau einer neuen Basisstation für betrieblichen Strecken- und Rangierfunk im Innern des Aufnahmegebäudes und einer Sendeanlage im bestehenden Technikraum.

Weitere Einzelheiten können den öffentlich aufgelegten Unterlagen entnommen werden.

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich nach Art. 22 i.V.m. den Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1) und nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde ist das Bundesamt für Verkehr BAV.

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen können vom 14. März bis 12. April 2011 während den ordentlichen Öffnungszeiten bei folgenden Stellen eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung S-chanf, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf
- Gemeindeverwaltung Lavin, Sur Prasoir 86, 7543 Lavin
- Bauamt Scuol, Bagnera 170, 7550 Scuol

Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Einsprachen sind innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) schriftlich und begründet im Doppel beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern einzureichen.

Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG). Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 35 – 37 EntG).

Bern, 10. März 2011

Bundesamt für Verkehr, 3003 Bern
176.776.498

Engadiner Post
POSTA LADINA

Aus dem Engadin.
Für das Engadin.
Von Engadinerinnen.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Kochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Wir suchen für die kommende Sommersaison (anfangs Juni) noch folgende Mitarbeiter:

Servicemitarbeiter(in)
für unser A-la-carte-Restaurant
mit guten Deutschkenntnissen
und
Buffet-/Officemitarbeiter(in)

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Dann rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Kochendörfer's Hotel Albris
Claudio Kochendörfer
7504 Pontresina

Tel. 081 838 80 40, Fax 081 838 80 50
E-Mail: hotel@albris.ch Internet: www.albris.ch

176.776.516



Die EP/PL setzt auf neue Kanäle

Folgen Sie ihr auf Facebook und werden Sie Fan.

(www.facebook.com/engadinerpost)



rega

Weil es eben passieren könnte – jetzt Gönnerin werden.
www.rega.ch

Fust

Ihr Spezialist für Geschirrspüler!

Eintauschpreis nur 399.-
statt 499.-
Sie sparen 100.-

40 °C Expressprogramm

Geschirrspüler zum Tiefpreis
Fust PRIMOTECQ GS 435
• Fasst 12 Massgedecke • Ersparen Sie sich den Handabwasch Art. Nr. 100486

nur 1299.-
Tiefpreisgarantie
Vielseitig einstellbare Körbe!

55 cm
Auch in braun erhältlich

Platzwunder
Electrolux GA 554 iF
• Sehr geringer Wasserverbrauch • Höhenverstellbarer, schräger Oberkorb • Für 11 Massgedecke • Auch mit Frontplatte möglich Art. Nr. 159834

nur 599.-
vorher 1199.-
-50%
extrem leise

Marken-Geschirrspüler zum halben Preis
Bauknecht GSF 2501
• Sparsam und überall anschliessbar
• Einfachste Bedienung • Diverse Programme Art. Nr. 126321

ZUGer-Spüler Made in Switzerland
nur 2099.-
vorher 3299.-
Sprintprogramm mit nur 19 Minuten
Sie sparen 1200.-

Top Qualität
Adora 55 SL
• Sparsam in Wasser- und Stromverbrauch
• Fondue/Racletteprogramm • Hygieneprogramm • Schonprogramm für Gläser
• Auch mit Frontplatte möglich Art. Nr. 391131

Jubiläums-Hit

45 Jahre
Zufriedenheits-Garantie

Exklusivité Fust

nur 999.-
vorher 1420.-
Sie sparen 45%

Top Geschirrspüler
Bauknecht GSU 5639
• Gläserprogramm für strahlende Gläser
• 6 Programme: für jedes Geschirr das Richtige, ob Vorspülen, Rapid 40°C, Bio/Normal 50°C uvm.
• Hygiene: beseitigt Bakterien und Keime restlos Art. Nr. 126424

Allmarken-Express-Reparatur, egal wo gekauft! 0848 559 111 oder www.fust.ch

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
- 30-Tage-Umtauschrecht*
- *Details www.fust.ch

- Riesenauswahl aller Marken
- Occasionen / Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen

Bestellen Sie unter
www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln.
Zahlen wann Sie wollen: Gratzkarte im Fust.

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Marathonzelt in Samedan

Oberengadin Der Skiclub Piz Ot öffnet das Marathonzelt in Samedan bereits am Samstag, 12. März, von 09.00 bis 21.00 Uhr, an der Loipe, Nähe ABVO. Am Morgen erwartet die Langläuferinnen und Langläufer ein Frühstück und über den Mittag können sich die Läufer warm verpflegen. Am Nachmittag kann sich jeder am Sprintwettbewerb an der vorgegebenen Richtzeit eines erfahrenen Langläufers messen. Für musikalische Unterhaltung ist zwischen 12.30 und 15.00 Uhr gesorgt. Am Abend ab 18.00 Uhr steht der Fondue-Plausch auf dem Programm, wobei eine vorgängige Anmeldung bis Donnerstag, 10. März, unter info@pizot.ch unumgänglich ist.

Am Sonntag, 13. März, ab 09.00 Uhr, lädt die Gemeinde Samedan Einheimische und Gäste zwischen 09.00 und 11.00 Uhr ein zum Apéro im Marathonzelt direkt an der Langlaufloipe. Die Festwirtschaft führt der Skiclub Piz Ot und die aktuellen Renninformationen liefert Speaker Reto Franziscus. Das Zelt bleibt geöffnet, bis der «Besenwagen» den Standort passiert hat, denn auch die letzten Läufer sollen von der Unterstützung der Zuschauer profitieren. (Einges.)

Marathon-Fest im Zielgelände

Engadin Im Anschluss an den Zieldurchlauf können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 43. Engadin Skimarathons beim Fest des Skiclubs Zuoz erholen und vergnügen. Auf dem Programm stehen ab 12.00 Uhr in der grossen Halle die Pasta-Party mit Grill-Köstlichkeiten und dem Resultateausgang. Ab 13.00 Uhr sorgen die Engadiner Egerländer für Musik, ab 15.00 Uhr spielen die Pfunds-Kerle aus dem Tirol zu Musik und Tanz auf. Dies bis 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Züge der RhB halten beim naheliegenden Marathonbahnhof bis um 19.30 Uhr. (ep)

Noch mehr Engadiner im GP-Migros-Final

Ski alpin Die Engadiner Delegation am Final des Grand Prix Migros, dem grössten Kinderskirennen Europas, wird immer grösser. Nun haben sich mit Gianna Gini (St. Moritz) und Sina Conrad (Pontresina) zwei weitere Mädchen für den Final in Davos vom 1. bis 3. April qualifiziert. Gianna Gini (1999) landete bei der Ausscheidung in Wildhaus in ihrer Kategorie auf dem 2. Platz, Sina Conrad (1998) wurde Dritte. Insgesamt nahmen in Wildhaus über 700 Kinder an dieser Ausscheidung teil.

Weitere junge Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer aus dem Engadin hatten sich bereits an früheren Qualifikationsrennen einen Podestplatz und damit die Teilnahme in Davos gesichert. (ep)

Wo Sie den Sportteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Nachtsprint in Sils – wie lange noch?

Von der Entwicklung eines Langlaufwettrennens

Morgen findet zum 31. Mal der Silser Nachtsprint statt. Ein Langlaufspektakel, dessen Tage womöglich gezählt sind, befindet Mitbegründer Dumeng Giovanoli.

MARIE-CLAIRE JUR

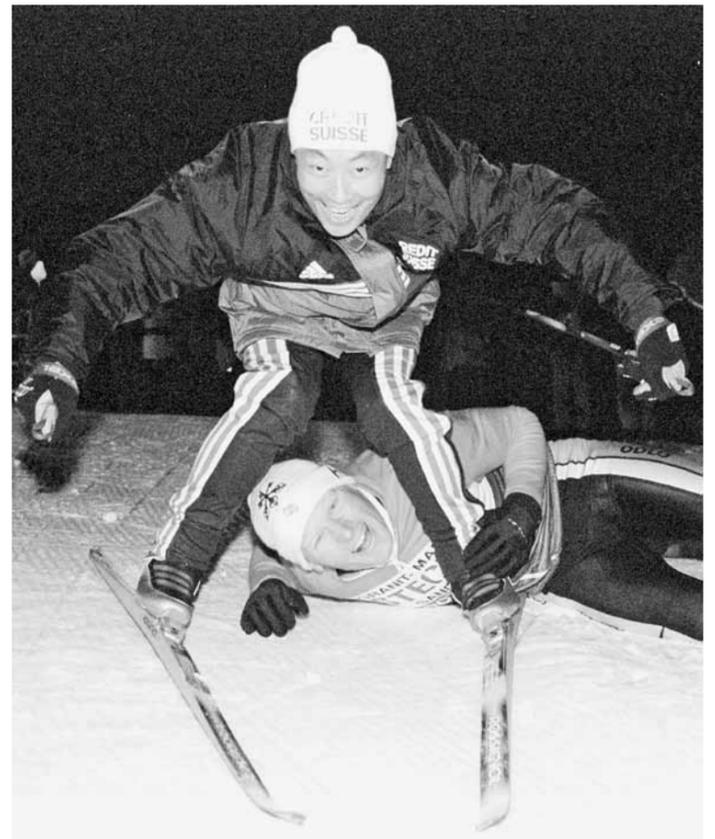
Die Idee stammte von einer Silser Skilehrerin. Ende der 1970er-Jahre hatte sie in Madonna di Campiglio ein publikumswirksames Langlaufrennen mitten im Dorfkern verfolgt und sich gedacht, etwas Ähnliches könne man doch auch in Sils organisieren. Der Vorschlag fiel auf fruchtbaren Boden: An einem Februarabend fand erstmals eine Nachtaméricaine im Ortszentrum von Sils statt. Die Staffeln liefen damals ein paar Mal um den Muot Marias herum und querten dabei auch den Privatgarten des Hauses Zuan. Doch der Anlass musste sich noch finden: Sollte der Wettkampf nicht eher auf der ganzen Länge der Dorfstrasse ausgetragen werden? Wäre es vielleicht attraktiver, einen kurzen Parcours in einem sehr zentral gelegenen Rayon anzulegen, wo die Zuschauer die Läufer möglichst oft zu sehen bekämen? Schliesslich entschied sich das OK bestehend aus Skiclub und Kurverein für das Terrain zwischen dem Muot Marias und dem Fexbach. Dort sollten Start und Ziel des Langlaufwettkampfs sein. Zudem wurde der Anlass zur Förderung des Langlaufsports auf die Woche vor dem Engadin Skimarathon angesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem OK des Engadin Skimarathons erleichterte sowohl die Rekrutierung von Spitzenläufern wie die Teilnahme von Sponsoren.

Viel hat sich seit der ersten offiziellen Austragung des «Passlung tres Segl» vom Freitag, dem 6. März 1981 getan. Damals gingen die 26 Zweier-teams noch mit Klassisch-Skiern an den Start und der ganze Anlass war erst um elf Uhr nachts zu Ende. In

den Folgejahren kamen immer mehr Zuschauer nach Sils und verfolgten das Langlaufspektakel, das zuerst vor allem Spitzenläufer aus der Region vereinte, unter ihnen «Lokalmatadoren» wie Evi Kratzer und Albert Giger aus St. Moritz. In der Folge wurde das Teilnehmerfeld an der Nachtaméricaine immer internationaler. Den Silser Wettkampf machten nicht nur die Gold- und Sprintpreise attraktiv, manch ein Langlaufcrack wurde auch vom Angebot des mehrtägigen kostenlosen Hotelaufenthalts angezogen.

Immer wieder erneuert

Ständig habe man sich überlegt, wie man den Anlass für die Läufer, Zuschauer und Sponsoren noch interessanter gestalten könne, erzählt Dumeng Giovanoli, langjähriger OK-Chef des «Passlung tres Segl». Nach zehn Jahren habe man den «Mungga-Lauf» ins Leben gerufen. Bei diesem Rennen bildeten Prominente und junge Langläufer, welche am vorgängigen Mittwoch-Kinderrennen die Nase vorn gehabt hatten, Zweier-teams. Unzählige VIPs aus Politik und Sport drehten seither Runden im Dorfkern von Sils und waren neben den Spitzenläufern der Américaine die eigentlichen Attraktionen der Veranstaltung. Unter ihnen der damalige Bundesrat und Sportminister Adolf Ogi, Bobfahrer Gustav Weder, Ski-Ass Paul Accola oder der Kunstturner Donghua Li. «Letzterer konnte sich kaum auf den Skiern halten», erinnert sich Giovanoli. Ungeachtet des Laufstils: Mit jeder gelaufenen Staffetten-Runde öffneten die Sponsoren einen Pool für die Preisgelder der Américaine und die Nachwuchsförderung. Unter dem Strich resultierten jeweils bis zu 20 000 Franken für die lokale Langlaufjugend, erzählt Giovanoli. Mitte der 90er-Jahre – Sils hatte inzwischen eine Parkgarage mit darüberliegendem Sportzentrum – wurde der Parcours überarbeitet, mit Wellen, Kurven und zusätzlichen Anstiegs- und Abfahrts-



Davon lebt der Silser «Passlung tres Segl»: Von der Nachtaméricaine mit den Spitzenlangläufern und vom Promi-Lauf, bei dem sich auch schon Kunstturner Donghua Li und Ski-Ass Peter Müller für den Langlaufnachwuchs einsetzten.

Foto: swissimage

abschnitten versehen. Dies machte die Strecke spektakulärer.

Verlegung nach St. Moritz?

Inzwischen sind in Sils schon 30 Nachtsprints veranstaltet worden. «Es wird immer schwieriger, Neues dazuzuerfinden und Sponsoren zu gewinnen», meint der vor wenigen Jahren zurückgetretene OK-Chef des «Passlung tres Segl». Irgendwie habe sich der Anlass «tot gelaufen», sei in Sils «nicht mehr genug Herzblut» vorhanden, um ihn längerfristig im Ort zu behalten. Zwar setze sich der Skiclub Sils mit Präsidentin Barbara Kuppel-

wieser weiterhin für die Durchführung vor Ort ein, es sei aber nicht auszuschliessen, dass der Wettkampf eines Tages in St. Moritz-Bad stattfinden werde – auf Sponsorenwunsch hin. «Mit dem Marathon Village verfügen die Sponsoren nämlich über eine gute Infrastruktur, um sich bestens in Szene zu setzen», anerkennt Giovanoli. Es wäre zudem ein Leichtes, eine attraktive Wettkampfstrecke anzulegen. Gehört der «Passlung tres Segl» nach 30 erfolgreichen Austragungen bald der Vergangenheit an? – «Nicht auszuschliessen», meint sein langjähriger OK-Chef.

St. Moritzer Novizen vor Aufstiegsspielen

net von insgesamt 140 Strafminuten. Auf beiden Seiten wurden je fünf Zehnminutenstrafen ausgesprochen, neun davon in den letzten vier Minuten. Die Tore für St. Moritz erzielten Mirco Triulzi und Prisco Deininger. Das letzte Saisonspiel absolvieren die Junioren Top am nächsten Samstag um 17.00 Uhr auf der Ludains gegen Dübendorf. In dieser Aufstiegspoule steht die Promotion des HC Sierre-Anniviers in die Elite B praktisch fest. Die Walliser können eine Runde vor

Schluss nur noch theoretisch durch Brandis eingeholt werden.

In der Junioren-Top-Klassierungsrunde gewann Engiadina bei Bülach mit 6:0 Toren. Die Treffer erzielten Sacha Gantenbein (2), Fabio Tissi (2), Peterelli und Castellani.

Mit zwei Auswärtssiegen bei Herisau (13:5) und in Arosa (7:5) schlossen die Novizen A des EHC St. Moritz die reguläre Meisterschaftsphase ab. Die Engadiner dominierten die Gruppe und gewannen mit neun Punkten Vor-

sprung vor Chur und elf Zählern vor Frauenfeld. Die St. Moritzer realisierten 19 Siege und mussten nur zwei Niederlagen einstecken. Nun folgen für die Truppe von Trainer Gian Marco Crameri die beiden Aufstiegspartien gegen den EHC Bülach, den Sieger der Gruppe 2. Der CdH Engiadina schloss seine Partien in der Gruppe 1 auswärts beim HC Thurgau mit einem feinen 4:1-Erfolg ab. Auch bei den Minis blieb Engiadina in einem Nachtragsspiel bei Lustenau mit 5:4 siegreich. (skr)

Junioren Top/Elite Aufstiegsrunde Schweiz: Genève Futur Hockey – St. Moritz 7:2; Dübendorf – Brandis 2:3 nach Verl.; EV Zug – Sierre-Anniviers 2:4. Der Zwischenstand: 1. HC Sierre-Anniviers 9/21; 2. Genève Futur Hockey 9/17; 3. EHC St. Moritz 9/13; 4. EHC Brandis 7/12; 5. EHC Dübendorf 8/11; 6. EV Zug 8/1.

Junioren Top Ostschweiz, Klassierungsrunde: Bülach – Engiadina 0:6. Der Zwischenstand: 1. SC Herisau 7/27; 2. GCK Lions 6/24; 3. HC Prättigau-Herrschaft 6/23; 4. CdH Engiadina 8/10; 5. EHC Bülach 7/5.

Novizen A, Gruppe 1, die letzten Resultate: Arosa – GCK Lions 10:1; Herisau – St. Moritz 5:13; Thurgau – Engiadina 1:4; Arosa – St. Moritz 5:7. Der Schlussstand der Gruppe 1: 1. EHC St. Moritz 21/57; 2. EHC Chur Capricorns 21/48; 3. EHC Frauenfeld 21/46; 4. EHC Arosa 21/35; 5. HC Thurgau Nachwuchs 21/29; 6. CdH Engiadina 21/24; 7. GCK Lions 21/10; 8. SC Herisau 21/0.

Mini A, Gruppe 1, Phase 2: Lustenau – Engiadina 4:5. Der Schlussstand: 1. EHC Arosa 6/56 (inkl. Punkte aus Phase 1); 2. HC Prättigau-Herrschaft 6/35; 3. EHC St. Moritz 6/32; 4. EHC Chur Capricorns 6/31; 5. EHC Uzwil 6/30; 6. CdH Engiadina 6/29; 7. EHC Lustenau 6/21; 8. SC Herisau 6/6.



Die St. Moritzer Novizen feiern mit Trainer und Betreuern den Gruppensieg und das Erreichen der Aufstiegsspiele zur Topklasse.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 12. März 2011, solange Vorrat

40% Rabatt



8.85
statt 14.80

Coop Oecoplan Toilettenpapier weiss, rosa oder blau, 24 Rollen

40% Rabatt



43.-
statt 71.70

Saint-Saphorin AOC La Donjannaz, 6 x 70 cl
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

3 für 2



7.10
statt 10.65

Hero Röstli 3x500g

3 für 2



19.80
statt 29.70

Chicco d'Oro Bohnen 3x500g

Hammer-Preise

33% Rabatt



6.40
statt 9.60

Äpfel Diwa Schweiz Tragtasche à 2 kg

33% Rabatt



2.60
per kg
statt 3.95

Broccoli offen Italien/Spanien

40% Rabatt



16.-
per kg
statt 28.-

Coop Naturafarm Schweinsgeschnetzeltes, Schweiz, ca. 600 g in Selbstbedienung

40% Rabatt



12.90
per kg
statt 23.-

Coop Naturafarm Schweinschals geräuchert, Schweiz, ca. 600 g in Selbstbedienung

Toyota RAV-4

2 l, 3-türig, Automat, 129 PS, grün mét., 1999, gar. 47 000 km, Radio/TB/CD, Klima, schönes, gepflegtes Fahrzeug. Fr. 8880.-. Telefon 079 350 72 00

BMW X5

4.4i, 4x4, Jg. 2001, 94 000 km, silber, Leder schwarz, Topzustand, VP Fr. 20 000.-.

Toyota RAV-4

2.0, 4x4, Jg. 2006, 60 000 km, dunkelblau, Stoff dunkel, Topzustand, VP Fr. 24 000.-.
Tel. 081 852 51 27, 7503@gmx.ch
Tel. 0041 79 44 55 300

ST. MORITZ, 2 TAGE!
HERZIGE, HÜBSCHE RUSSIN (25)
Extrem heiss, liebevoll, blond, vollb., sexy. Auch H- und H-Besuche
076 250 24 59
176.776.502

Mitreden

Engadiner Post
Die Wirtschaftszeitung

Pontresina: Zu vermieten möbliertes Studio

für eine Person, ab 1. April.
Telefon 079 480 48 91

In Samedan Zentrum vermieten wir eine schöne 3 1/2-Zimmer-Wohnung

im Engadiner Stil. Preis Fr. 2200.- exkl. NK.
Tel. 081 852 48 50, Anrufe bitte zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Samedan

Zu vermieten an zentraler, ruhiger und sonniger Lage, geräumige
1 1/2-Zimmer-Wohnung
(46 m²) mit Balkon, Cheminée, sep. WC.
Fr. 1410.- p. Monat inkl. NK
Tel. 081 850 02 01

LÖWEN Verwaltungen

Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

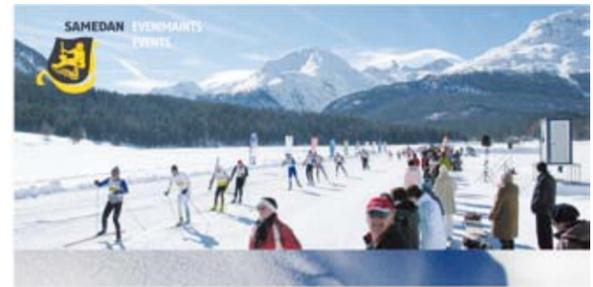
Zu vermieten in silvollem Engadinerhaus Casa La Planüra, Maloja "Dorf"
2 1/2-Zimmerwohnung
Wohnfläche 62m², komfortable Küche mit GWM, Glaskeramikkochfeld und Durchreiche ins Wohnzimmer in Form einer Bar. Bad/WC mit Fliesen, Besenkammer (Réduit), grosser Balkon 8m², Keller, Lift sowie WK vorhanden
Autoeinstellplatz oder Aussenparkplatz kann dazugemietet werden.

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz



Marathonzelt Samedan

Direkt an der Loipe Nähe ABVO

Datum:	Samstag, 12. März 2011	Datum:	Sonntag, 13. März 2011
Programm:	Ab 09.00 Uhr Sportlerfrühstück 09.00-11.30 Uhr Mittagessen Ab 11.30 Uhr Sprintbewerb.	Programm:	Ab 09.00 Uhr Zeit geöffnet 09.00-11.00 Uhr Apero offeriert von Der Gemeinde Samedan
12.30-15.00 Uhr	Messen Sie sich an der Richtigkeit eines arrivierten Engadiner Athleten Musikalische Unterhaltung	12.30-15.00 Uhr	Während dem gesamten Rennverlauf erhalten Sie die neuesten Informationen Live vom Speaker. Die Festwirtschaft bleibt geöffnet bis die letzten Läufer Samedan passiert haben. Die Festwirtschaft führt der Ski Club Piz Ot.
Ab 18.00 Uhr	Fondueplausch Anmeldung beim Ski Club Piz Ot info@pizot.ch bis 10. März 2011		

equal pay day



Equal Pay Day

der Tag für Lohngleichheit von Frau und Mann
Freitag, 11. März 2011

Wie viel länger müssen Frauen arbeiten, damit sie gleich viel in der Tasche haben wie Männer? 50 Tage, nämlich bis am 11. März über das Jahresende hinaus. 19,3 % verdienen Männer im Mittel mehr als Frauen. Mit gleicher Qualifikation und für die gleiche Funktion.

Der Equal Pay Day macht die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen sichtbar.

In folgenden Betrieben unserer Mitglieder erhalten alle Frauen am 11. März 2011 eine besondere Aufmerksamkeit:

- 20% auf Frischblumen in der Blumengalerie, St. Moritz Bad. www.blumengalerie.ch
- 20% auf Konsumationen an der Bar, im Restaurant, Hamam und Massagen im Hotel Castell, Zuoz. www.hotelcastell.ch
- Ein Glas Prosecco beim Besuch des Valentin Weinkellers, Pontresina. www.weine-engadin.ch
- 20% auf ein Horsemanship Weekend „Aufsteigen“ www.horsemanship-schule.ch
- 20% auf den Eintritt im Wellness im Hotel Cresta Palace, Celerina. www.crestapalace.ch
- 20% auf den BPW-Lunch am 11. März, Hotel Steinbock, Pontresina www.steinbock-pontresina.ch

www.bpw-engiadina.ch

Schiessanzeige

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

Tag	Zeit	Schiessplatz Stellungsraum	Gefährdeter Raum (Stellungsraum - Zielgebiet - gesperrte Strassen) Raumumschreibung gemäss LK 1:50 000, Blatt 269
Fr 18.03.11	09.00-17.00	Atlas Modul 3204	Lej Nair Pt 2223 exkl. - Pt 2368 - Val d'Arlas exkl. - Pt 2924 - P Cambrena exkl. -
Mo 21.03.11	09.00-17.00		Vad. dal Cambrena - Val dal Cambrena - Plan dal Cambrena - Laj Nair Pt 2223 exkl.
Di 22.03.11	09.00-17.00		
Mi 23.03.11	09.00-17.00		
Do 24.03.11	09.00-17.00		
Fr 25.03.11	09.00-17.00		

Der Wanderweg Diavolezza-Val d'Arlas-Berminastrasse ist frei begehbar! Absperr- und Informationsposten werden durch die Truppe gestellt.

Eingesetzte Waffen: 35 mm Flab Kan, Direktschuss

Warnung

Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

Blindgänger



Anfragen betreffend Schiessen:
bis: 17. März 2011
ab: 18. März 2011

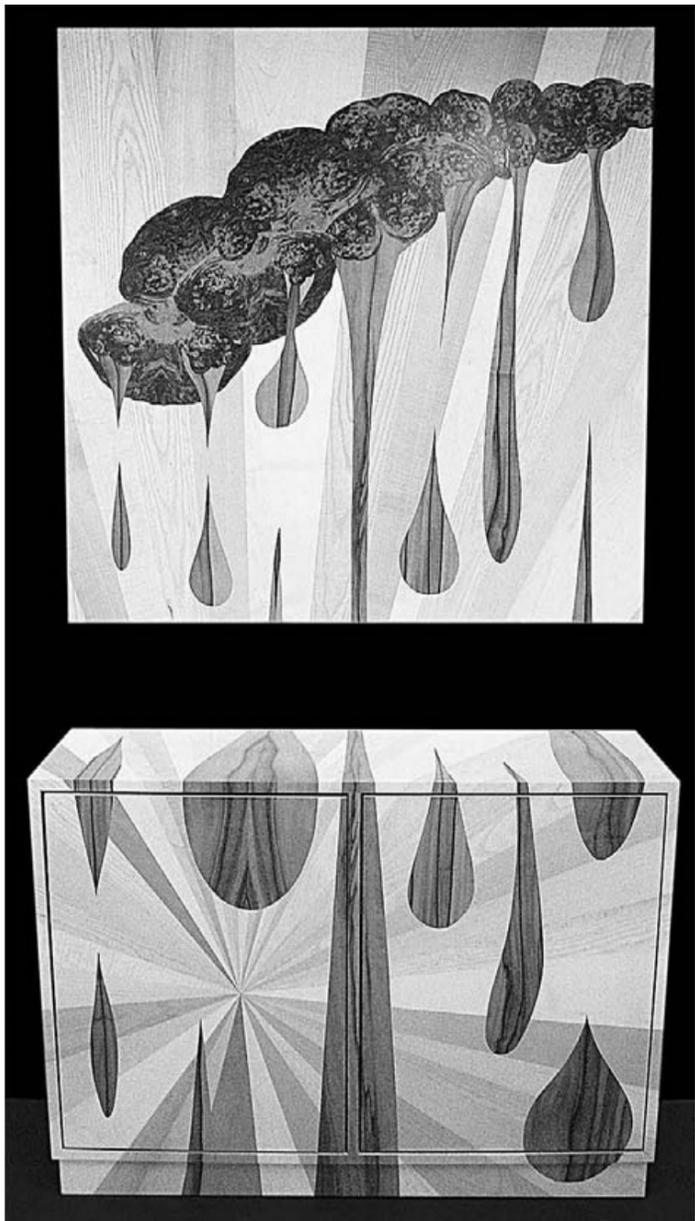
Tf 041 268 33 01
Truppenauskunftsstelle Tf 081 851 32 32
Regionale Auskunftsstelle Tf 081 258 23 32

Chur, 8. Februar 2011 Das Kommando: Koord Absch 32 / Flab RS 90-3
005.796.186



Für mich und dich.





Moderne Intarsienkunst in der Kunsthalle

Der gelernte Tischler Hartmut Held ist Kreativeur und Schöpfer dieser aussergewöhnlichen Kunstwerke. Kennt man Furnier- oder Einlegearbeiten eher als etwas Konservatives oder sogar «Angestaubtes», zeigt Held eine breite Palette von modernem und unkonventionellem Design. Frisch und belebend spielt er mit den interessanten Kontrasten, die die Natur liefert. Unterschiedlichste Furniere mit ihren arttypischen Maserungen und Strukturen werden neuzeitig interpretiert und zu einem anmutenden Gesamtwerk verarbeitet. Liebevoll wird jedes einzelne Detail unglaublich exakt eingearbeitet und wirkt auf den Betrachter, als hätte «Picasso mit Holz» gemalt. Insgesamt sind über 20 Motive zu sehen, die mal harmonisch schön, oder auch abstrakt, mit Kraft ins «Auge schlagen».

Die Ausstellung in der Kunsthalle St. Moritz in der Galleria Caspar Badrutt dauert noch bis zum 28. April. www.kunsthallestmoritz.ch (Einges.)

VivLaPunt: Hoffnung auf weniger Bauerei

La Punt Chamuesch Kürzlich fand die gut besuchte jährliche Mitgliederversammlung des vor rund drei Jahren gegründeten gemeinnützigen Vereins VivLaPunt statt; dieser vertritt in einem konstruktiven Dialog die Interessen der Zweitwohnungsbesitzer gegenüber den Behörden und Institutionen der Gemeinde La Punt Chamuesch.

Die statutarischen Traktanden des wachsenden und inzwischen 123 Mitglieder zählenden Vereins konnten unter der Leitung von Präsident Rolf Hintermann speditiv erledigt werden. Die Vorstands- und Vereinsmitglieder von VivLaPunt sind als Ferienwohnungsbesitzer zum Teil seit Jahrzehnten Mitbewohner der Gemeinde La Punt und alle begeistert von der Natur

des Oberengadins. Diesem kostbaren und nicht vermehrbaren Gut werde aber in Anbetracht der offensichtlich nach wie vor weitgehend ungebremsten Überbauungen mit teuersten Zweitwohnungen im Oberengadin von den zuständigen Behörden und Organisationen oft aus Eigennutz immer noch viel zu wenig Sorge getragen, hält VivLaPunt fest. Es sei deshalb zu hoffen, dass «dieser verheerenden Entwicklung» die Initiative der Societad Glista libra «50% Erst- und 50% Zweitwohnungen» und die gleichgerichteten, wertvollen Bestrebungen des Forum Engadin endlich Einhalt zu gebieten vermöchten.

Im Jahresbericht des Vereinspräsidenten wurde insbesondere festgehalten, dass VivLaPunt mit Bedauern zur Kenntnis nehmen müssen, dass sein Vorschlag betreffend Ausbau von drei Wanderwegen im Gemeindegebiet vom Gemeindevorstand abgewiesen und der Radweg von La Punt Richtung Bever unfachmännisch ausgebeSSERT wurde, so dass nach jedem Regenfall immer noch grössere Schlaglöcher mit Wasserlachen vorhanden seien. Andererseits habe man mit Genugtuung festgestellt, dass VivLaPunt aufgrund eines fairen Einvernehmens mit den Printmedien gute Pressearbeit leisten konnte. Weiter dürfe positiv erwähnt werden, dass VivLaPunt nun eine eigene Homepage und Internetplattform besitzt. (Einges.)

8 Mal die Ferien verschoben.
2 Mal Weihnachten nicht gefeiert.
1 neuen Wirkstoff gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden. PK 30-3090-1

KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Raiffeisen Engiadina Val Müstair mit Rekord

Finanzen Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair bleibt auf Erfolgskurs. Die Bilanzsumme ist um 9,8% auf 597 Millionen Franken gestiegen. Der Bruttogewinn von 4,2 Millionen Franken liegt mit 5,6% höher als das Vorjahresergebnis. Der Reingewinn konnte um 3,8% auf 735 000 Franken erhöht werden. Auch dieses Jahr liefert die Bank dem Staat 615 000 Franken Steuern ab. Neben zahlreichen Neukunden durfte die Bank 446 Personen als neue Mitglieder der Genossenschaftsbank begrüßen.

Die Kreditnachfrage ist vor allem im Bereich der Finanzierung des privaten Wohnungsbaus stark gestiegen. Die Kundenausleihungen stiegen um 43 Millionen Franken auf 517 Millionen Franken. Mit einem Zuwachs von 9,5% bei den Kundengeldern auf neu 490 Millionen Franken verzeichnete

die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair ein sehr erfreuliches Resultat. Per 31. Dezember 2010 verwalteten die Finanzberater Depotwerte von 173 Millionen Franken. Sehr erfreulich ist, dass sich die Eigenmittel der Bank auf 30 Millionen Franken erhöht haben und diese somit die gesetzlichen Erfordernisse um 15% übersteigen.

Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair beschäftigt in ihrem Geschäftskreis insgesamt 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wovon vier Lehrlinge, welche in neun Filialen im Engadin, im Samnaun und im Val Müstair arbeiten.

Die diesjährigen Orientierungsversammlungen finden am Mittwoch, 16. März, in Pontresina, am Donnerstag, 17. März, in Scuol sowie am Freitag, 18. März, in Müstair statt. (pd)

Diabetesbuffet im Spital

Oberengadin Am Dienstag, 15. März, findet im Personalrestaurant des Spitals Oberengadin in Samedan, um 18.00 Uhr, ein öffentliches Diabetesbuffet statt. Ob selbst von der Krankheit Diabetes Betroffene, ob Angehörige oder einfach nur am Thema Interessierte – alle sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Die erfahrenen Diätköche des

Spitals präsentieren ein abwechslungsreiches Buffet.

Die Ernährungsberaterinnen, der Internist und die Diabetesberaterin beraten die Gäste zur optimalen Zusammensetzung einer ausgeglichenen Mahlzeit und beantworten Fragen. (pd)

Anmeldung: 081 850 07 90, info@nudieschat.ch

Ostergeschenk für Skihasen

Graubünden Die Bündner Bergbahnen lancieren eine Frühlingsaktion: Alle Saison- und Jahreskarten-Inhaber von Skigebieten, welche infolge des späten Ostertermins früher schliessen, fahren in den noch geöffneten Skigebieten bis zum Saisonende zum halben Preis.

Bei einzelnen Unternehmen sind die Tageskarten in der Nachsaison be-

reits rabattiert. Der 50-prozentige Rabatt bezieht sich deshalb auf die offiziellen Hauptsaisonpreise. Zum Bezug der Tageskarte zum halben Preis muss sich der Kartenbesitzer mit der Saison-/Jahreskarte seines Stammgebietes und der Identitätskarte ausweisen. Mehr Informationen zur Aktion gibt es unter www.graubuenden.ch/bergbahnen. (pd)

Aus dem Irrgarten der Selbstverwirklichung

Samedan In ihrem ersten gemeinsamen Theaterstück erforschen Flurina Badel und Jürg Gautschi das «Ich» in den vermeintlich unbegrenzten Möglichkeiten der Selbstverwirklichung. Dies am Samstag, 12. März, um 20.00 Uhr, in der Galerie Riss in Samedan.

Wer wollte nicht schon immer wissen, was wirklich in ihm steckt, wer er im Innersten des Herzens wirklich ist? Antworten auf solche Fragen zu finden, gehört zu den Kernkompetenzen der Firma «ICHBUERO». Sie erforscht Identität und stellt hierfür so genannte Identity Keys her, Präzisionsinstrumente für die Erfassung und Entwicklung der Persönlichkeit. Zum Einsatz kommen diese Instrumente zum Beispiel bei der Personalrekrutierung, bei Produkt- und Marktanalysen sowie in Seminaren zur Persönlichkeitsoptimierung, die auch Privatpersonen offen stehen.

Im ICHBUERO arbeiten u.a. Serafin Stern, ehemaliger Physiker an einem renommierten Forschungsinstitut, und Cassandra, die Frau mit den sie-

ben Gesichtern. Beide sind überzeugt, mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Gesellschaft zu leisten. Insgeheim erhoffen sie sich von ihrer Arbeit aber vor allem eins: Den Schlüssel zu sich selbst. Zwei Ichs, die wie besessen ums Gelingen der eigenen Verwirklichung kämpfen, die sich dabei in sich selbst und in den Dus und Ers und Sies und Ihrs verstricken, sich verlaufen, stolpern und fallen und wieder aufstehen, bis es irgendwann geschafft ist oder auch nicht. Diese Verstrickungen, Kollisionen, Stürze, aber auch Erkenntnisse und Lichtblicke werden im Stück untersucht und dargestellt.

ICHBUERO ist ein multimediales Theaterstück, bestehend aus zwei Kleinstraumbüros, aus Text, Spiel, Performance, Video- und Tonaktionen. Dabei werden diese verschiedenen Elemente bewusst miteinander vermischt und verwoben, um eine formale Analogie zur Vielschichtigkeit, Unfassbarkeit und Fragilität von Identität zu schaffen. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Ursin Maissen (um), Praktikant
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elisbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Lesung in der Peidra viva

Celerina Heute Donnerstag findet um 15.00 Uhr eine weitere Lesung von Kurzgeschichten im Kirchgemeindehaus Peidra viva in Celerina statt. Es ist dies die letzte dieser Wintersaison. Vorgetragen werden heitere und besinnliche Geschichten, ausgewählt und gelesen von Ingelore Balzer, Gretli Faoro und Cornelia Pedretti. Die Lesung beginnt um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte für Kiriati Yearim. (Einges.)

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von

Dr. med. Max Trachsler

8. Februar 1943 bis 27. Januar 2011

Die Abdankung findet am Freitag, 11. März um 13.00 Uhr bei der evangelischen Kirche in St. Moritz-Bad statt.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der neue Angestellte muss sich beim Chef melden. «In meinem Betrieb legen wir auf zwei Punkte besonderen Wert: Erstens Sauberkeit ... Sie haben sich doch sicher draussen auf der Fussmatte die Schuhe geputzt?» Neuling: «Oh, hmm, selbstverständlich!» Chef: «Zweitens Ehrlichkeit ... vor der Tür ist gar keine Fussmatte ...»

Glaukom und die Prävention im Engadin

Medizin Das Glaukom ist eine Augenerkrankung, welche unerkannt zu einer Erblindung führen kann. Das Glaukom ist weltweit die zweithäufigste Ursache einer Erblindung. Das Glaukom ist meist stumm, das heisst, die Erkrankung verursacht keine für den Patienten bemerkbaren Symptome.

Das klassische Glaukom betrifft meistens Patienten, welche bestimmte Risikofaktoren vorweisen: Älter als 40 Jahre, gehäuftes Auftreten von Glaukom in der Familie, starke Kurzsichtigkeit, frühere schwere Augenverletzungen, langzeitige Kortisonbehandlung, Migräne oder Blutzirkulationsstörungen. Eine Glaukomerkrankung kann jedoch auch auftreten, wenn solche Risikofaktoren fehlen.

Behandlungen für das Glaukom existieren, müssen aber, da die Erkrankung nicht geheilt werden kann, lebenslanglich eingenommen werden. Daher gilt: Die beste Behandlung ist und bleibt die Prävention.

Die weltweite Glaukomwoche findet in dieser Woche statt. Die nationalen kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen finden gleich anschliessend durch Augenärzte in Praxen und Kliniken statt und zwar in der Woche vom 14. bis 18. März. Im Engadin werden diese Vorsorgeuntersuchungen in der Praxis von Dr. Dora Lengyel in St. Moritz durchgeführt, Tel. 081 834 02 02. (pd)



Fleissige Frauen im Dienste des Skimarathons

Nicht wie früher schon am Mittwochnachmittag, sondern erst heute Donnerstag ab 11.00 Uhr beginnt im Heilbadzentrum in St. Moritz-Bad die Startnummernausgabe für den 43. Engadin Skimarathon vom Sonntag. Die Vorbereitungen dazu brauchten viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Gegen ein halbes Hundert fleissige Frauen der Damenturnvereine aus dem Oberengadin und weitere Freiwillige verpackten am Dienstag von 14.00 bis gegen 21.30 Uhr die über 12 000 Sets. Es galt, auf die Couverts die Etiketten zu kleben, die Startnummern und den Effektsack in die Couverts zu verpacken (Bild). Man plane natürlich eine Nummern-Reserve ein, sagt Ursi Trepp, die zusammen mit Sonja Isler für die Startnummernausgabe im Heilbadzentrum zuständig ist. Dieses Jahr sei die Verpackungsaktion schneller gegangen, weil viel mehr

geholfen hätten, erklärt Trepp. Ab heute Donnerstag bis Samstag werden viele Voluntari die Startnummern an die Läuferinnen und Läufer des 43. Marathons im Heilbadzentrum ausgeben. Dies heute und morgen von 11.00 bis 18.00 Uhr. Am Samstag von 09.00 bis 17.00 Uhr.

Zu den gleichen Zeiten ist das Marathon-Village in St. Moritz-Bad direkt neben dem Heilbadzentrum offen. Es gilt seit vielen Jahren als Treffpunkt für die «Marathöhöner» in den letzten Tagen vor dem grossen Wettkampf. Den Besucher erwarten wie immer Produktepräsentationen, Beratungen und Tests, Ernährungs- und Wax-Tipps, Degustationen, Workshops, Fan- und Souvenirartikelverkauf, Wettbewerbe, Spiele und vieles mehr. (skr)

Foto: Stephan Kiener

St. Moritz lanciert Ökostromprodukt

Energie St. Moritz Energie (SME) hat sich gemäss Medienmitteilung auf die Fahne geschrieben, die Produktion von erneuerbarer Energie zu fördern. Als konkrete Massnahme werde neu das Produkt «SME SOL» angeboten. Diese Energie stamme zu 100 Prozent aus Photovoltaik-Anlagen im Versorgungsgebiet von St. Moritz Energie. Die Kunden könnten so den ganzen oder einen Teil ihres Stromverbrauchs mit dem einheimischen Ökostrom «SME SOL» decken und leisteten damit einen gezielten Beitrag für eine moderne, zukunftsweisende Energiepolitik. Man verfolge damit folgende Ziele: Förderung des Absatzes von neu erneuerbarer Energie; Ökologisierung des SME-Strommixes; Förderung des Bewusstseins in der Bevölkerung bezüglich erneuerbarer Energie; Beitrag zu einer sichereren und sinnvollen Stromzukunft; Beitrag zur Verbesserung der Energiebilanz im Versorgungsgebiet, im Speziellen der Energiestadt St. Moritz. «SME SOL» soll offiziell am 43. Engadin Skimarathon lanciert werden. St. Moritz Energie liefert für den gesamten Verbrauch an elektrischer Energie im Marathon Village das neue Ökostromprodukt, heisst es weiter in der Mitteilung. (pd)

14 Punkte fürs Carlton

Gastronomie Im Gault Millau 2011 war das St. Moritzer Luxushotel Carlton noch ohne Küchenbewertung aufgeführt, angesichts vieler Wechsel in der Küchenführung verzichtete die Gourmetbibel vorläufig auf eine Bewertung. Diese wurde im laufenden Winter aber nachgeholt. Wie einem Communiqué zu entnehmen ist, erhielt Küchenchef Salvatore Frequente, zusammen mit seiner Carlton-Equipe für das Restaurant «Tschinè» neu 14 Gault Millau-Punkte. (skr)

Die Arbeitslosigkeit in Graubünden ist gesunken

Vermischtes Im Februar verzeichnete der Kanton Graubünden 1741 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,7% entspricht. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen um 204 gesunken. Zusätzlich wurden 1699 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Be-

schäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Februar wurden

3440 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 88 gesunken.

Von den 1741 Arbeitslosen waren 529 Frauen und 1212 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (485), das Gastgewerbe (244) sowie der Bereich Handel, Reparatur- und Autogewerbe (178). Im Februar wurden 116 Langzeitarbeitslose ge-

zählt. Gegenüber dem Vormonat mit 121 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht gesunken.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 148 784 auf 143 325 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,6%. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 60 000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. (pd)

ZUOZ
das Familienskigebiet im Engadin

2 Sesselbahnen, eine davon kindergesichert
3 Lifte und 2 Restaurants
1 Gratis-Parkplatz beim Sessel Chastlatsch
sonnige Hänge · keine Wartezeiten
tolle Kinderskischule
1,5 km lange Schlittelbahn Chastlatsch
www.ssszuoz.ch



WETTERLAGE

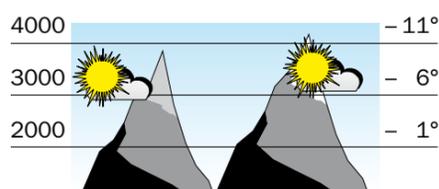
Der Hochdruckeinfluss im Alpenraum schwächt sich vorübergehend etwas ab, bleibt aber im Wesentlichen für Südbünden wetterbestimmend. Ein Tief über Skandinavien beschäftigt uns nur ganz am Rande.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ein paar Wolken - Es bleibt aber sonnig! Während sich hin zum Unterengadin vermehrt einige hohe und mittel hohe Wolkenfelder ins Wettergeschehen mischen, bleibt in den Südtälern der Sonnenschein eindeutig vorherrschend. Es sind nur vereinzelte, harmlose Wölkchen, die sich hier zur Sonne mischen. Gegen das Unterengadin zu können die Wolken vor allem noch am Vormittag etwas dichter ausfallen. Es bleibt aber in jedem Fall trocken. Das Oberengadin befindet sich im Übergangsbereich der Wolken im Norden sowie der Sonne im Süden. Voraussichtlich wird sich aber auch hier die Sonne überwiegend behaupten können.

BERGWETTER

Der etwas auflebende Nordwestwind auf den Bergen schiebt vor allem nördlich des Inn einige Wolken über die Berge hinweg. Südlich des Inn werden Wolken kaum einmal stören. Das gute Bergwetter bleibt uns somit erhalten.

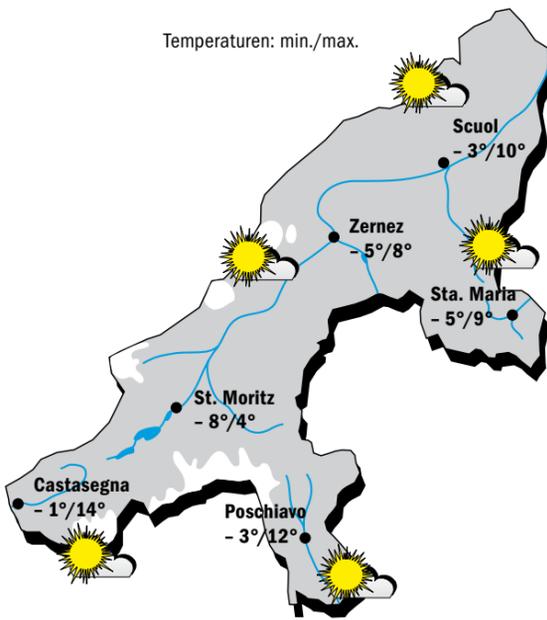


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 8°	N	7 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 14°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 4°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 5°	W	9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 3 11	°C - 2 10	°C - 1 8



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 10 6	°C - 2 2	°C - 2 1

HAUSER
Hauser's Restaurant



Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz

LIVEMUSIK
11. März 2011
"Pikdalina Trio"

Piöda buffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch